



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

4/26



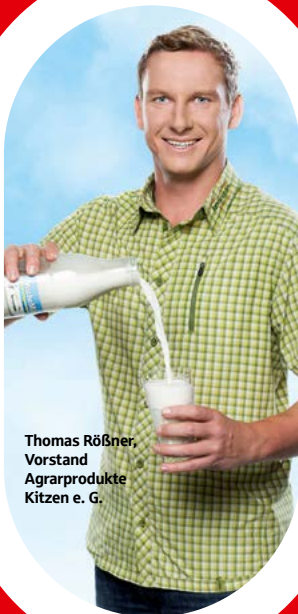
Bildung & Beruf







Thomas Wollesky,
CEO ACL GmbH



Thomas Rößner,
Vorstand
Agrarprodukte
Kitzen e. G.

200 Jahre
Gemeinsam
stark für morgen



Jacqueline Hausotte,
JH Steingestaltung GmbH

Gemeinsam erfolgreich.

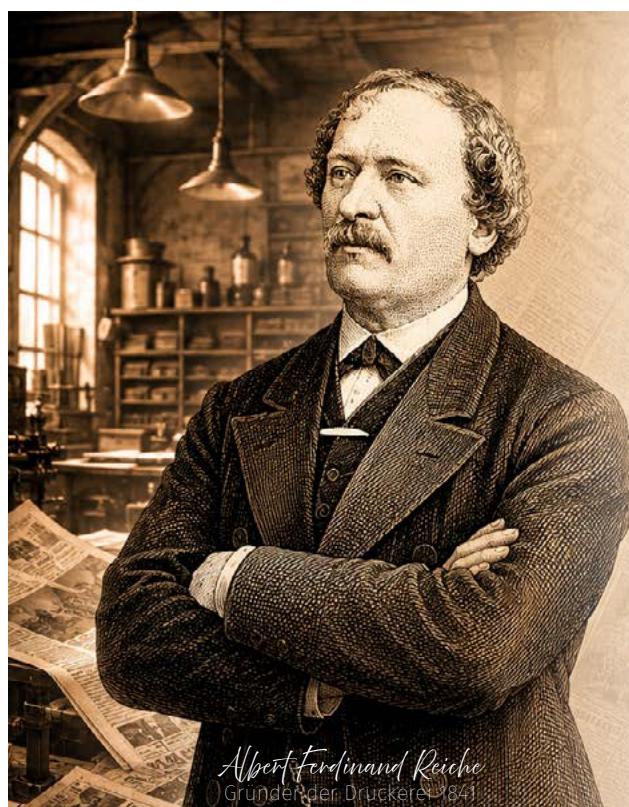
Wir stehen seit zwei Jahrhunderten als zuverlässiger Finanzdienstleister für Nähe, persönliche Beratung und Sicherheit. Wenn es um Banking und Finanzierung für Ihr Business oder Ihr Start-up geht, sind wir für Sie da – heute und in Zukunft.

Gewinnen Sie nicht nur finanzielle Perspektiven, sondern auch unbezahlbare Momente:

200-sparkasse-leipzig.de



Sparkasse
Leipzig



... Tradition verpflichtet

185
JAHRE

Bornaer Druckerei



 **DRUCKHAUS BORNA**

Jetzt auch im Stadtbüro
Kirchstraße 24, 04552 Borna
☎ 03433 207328
✉ info@druckhaus-borna.de

www.druckhaus-borna.de

Informiert bleiben -
QR-Code scannen



Zukunft gemeinsam gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

Zukunft beginnt selten spektakulär. Sie entsteht oft dort, wo Menschen lernen, Verantwortung übernehmen und Erfahrungen sammeln. Deshalb richtet diese Ausgabe den Blick auf die Orte, an denen die Zukunft unseres Landkreises Tag für Tag gestaltet wird.

> JUGEND TRIFFT WIRTSCHAFT

Wie das gelingen kann, wurde beim ÜberLandGespräch am Freien Gymnasium Borsdorf deutlich. Im Mittelpunkt stand die Schülergenossenschaft und damit eine Form der Schülerfirma, die jungen Menschen ermöglicht, eigene Ideen umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und wirtschaftliche Zusammenhänge praktisch zu erfahren. Schülerinnen und Schüler entwickeln Produkte, treffen Entscheidungen und sammeln Erfahrungen, die weit über den Unterricht hinausreichen. Dass sie dabei von Schule, Förderverein, Unternehmen, Kommune und weiteren engagierten Partnern unterstützt werden, zeigt, wie wichtig das Zusammenspiel aller Akteure für eine praxisnahe Bildung ist.

> GESCHICHTE VERSTEHEN

Bildung heißt aber auch, die Geschichte unserer Region zu verstehen. Mit dem neuen Dokumentationszentrum zur Regional- und Wirtschaftsgeschichte Sachsens, das am 1. September in Borna eröffnet wird, entsteht deshalb weit mehr als ein Archiv. Mit dem Kreisarchiv des Landkreises Leipzig, dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv e.V. und dem Förderverein DOKMitt e.V. unter einem Dach wird ein Ort des Lernens und der Begegnung geschaffen, der die Wirtschafts- und Industriegeschichte bewahrt und zugleich jungen Menschen vermittelt, wie Vergangenheit und Zukunft zusammenhängen.

> ORIENTIERUNG IN DER BERUFSWELT

Der Blick auf Bildung und Ausbildung ist vielfältig. In der Heftmitte finden Sie eine Übersicht zu Berufsberatung, Ausbildungsmessen, Ansprechpartnern und



Landrat Henry Graichen

Unterstützungsangeboten im Landkreis. Sie soll Schülerinnen und Schülern, Eltern und Unternehmen Orientierung geben und die vielfältigen Möglichkeiten aufzeigen, die unsere Region für den Einstieg ins Berufsleben bietet.

> VERLÄSSLICHE POLITIK FÜR MENSCHEN UND WIRTSCHAFT

Damit diese Perspektiven auch vor Ort entstehen können, braucht es verlässliche politische Rahmenbedingungen. Die geplante Neuausrichtung bei der Ausschreibung moderner Gaskraftwerke ist deshalb ein wichtiges Signal für das Mitteldeutsche Revier. Die weitere wirtschaftliche und energiepolitische Entwicklung unserer Region kann nur gelingen, wenn die Menschen vor Ort und die Unternehmen faire Chancen auf neue Investitionen, Innovationen und zukunftsfähige Arbeitsplätze erhalten.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen: Zukunft entsteht dort, wo Menschen Wissen weitergeben, Verantwortung übernehmen und gemeinsam neue Perspektiven schaffen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Henry Graichen,
Landrat Landkreis Leipzig

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Jugend trifft Wirtschaft	4
Neues vom Kreisarchiv	6
Dein Weg in die Zukunft	
Ausbildung. Studium. Karriere	13



4

UNTERNEHMERFREUNDLICH

„Entwicklungen gemeinsam denken und umsetzen“	8
Neue Werkleitung bei Hörmann KG	12
30 Jahre Möbel Voigt in Borna	14



12

GASTFREUNDLICH

Die Spielzeit 2026/27	25
Unter Tage	
in die Geschichte eintauchen	26
Jagd & Angeln 2026	27



26

IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal Ausgabe 4/2026
Lfd.-Ausg.-Nr.: 75
Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA
in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA,
Tel.: 03433 207328
E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de
www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: ÜberLandGespräch „Jugend trifft Wirtschaft“ im Freien Gymnasium Borsdorf (Foto: Sam Luka Berger)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA, AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH (S. 11), Möbel Voigt (S. 17), Handwerkskammer zu Leipzig (S. 19),

Tom Willinger, Leipzig Travel (S.24), Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ (S.26), Tony Miersba (S.27), EHH Fotografie (S.27), stock.adobe.com: Prostock-studio (S.10), KI-generiert (S.13) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreises Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang August 2026

Aus der Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Auch in diesem Jahr wollen wir im Journal 4 Ihre Aufmerksamkeit zum Thema Bildung & Beruf wecken, und Sie dazu animieren, sich über die Möglichkeiten und Wege in unserer Region zu informieren. Wir möchten aber auch auf einen besonderen Weg aufmerksam machen, den engagierte Schulen sehr frühzeitig beschreiten, um Schülerin-

nen und Schülern praktische Erfahrung für den Berufseinstieg zu vermitteln. Das Thema Schülerfirmen haben wir im Journal 2 angerissen und sind auf großes Interesse gestoßen. Dies war für uns Grund genug, Akteure aus Schule und Wirtschaft noch näher zusammenzubringen und dazu mit unserem „ÜberLandGespräch“ eine

Schülerfirma im Landkreis zu besuchen. Lassen Sie sich überraschen.



*Herzliche Grüße
Gesine Sommer,
Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung*

„Jugend trifft Wirtschaft“

Das „ÜberLandGespräch (ÜLaGe)“ des Landrates zu Gast im Freien Gymnasium Borsdorf

Das Team des Kommunikationsformates ÜLaGe machte am 24. Juni Station im Freien Gymnasium Borsdorf, dessen Träger die Volkssolidarität Leipziger Land – Muldenland e.V. ist, und war damit auch Gast der Schülergenossenschaft. Eine Genossenschaft ist eine besondere Form der Schülerfirma, die schon in einigen Schulen unseres Landkreises etabliert ist und deren Schulleiterinnen und Schulleiter ebenfalls Gast der Veranstaltung waren. Die Schülergenossenschaft ist ein Projekt der Schule, hat einen Aufsichtsrat und setzt sich im geschützten Raum der Schule das Ziel, nachhaltig wirtschaftlich tätig zu sein. Die Genossenschaft, welche völlig paritätisch handelt, ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern, die praktische Anwendung des theoretischen Lehrplanes auf dem Gymnasium mit Wirtschaftsausrichtung auszuprobieren. Einige Schüler stellten vor Landrat Graichen und den rund 50 Gästen des ÜberLandGespräch ihre Produkte, wie das Schülercafé und das daraus resultierende Catering, vor. Selbst eine App wurde von Julian, einem der Schüler der Genossenschaft, entwickelt, um ein effizienteres Lernen zu ermöglichen.

Die praktische Umsetzung wird sowohl von der Schulleitung, dem Förderverein, der Gemeinde Borsdorf als auch dem Träger des Gymnasiums ermöglicht. Welche Instru-

mente und Unterstützung die Jugendlichen dazu benötigen, konnten Schulleiterin Kai Hakl, Fördervereinsvorsitzender Lars Quiring und die ebenfalls im Förderverein tätige Wirtschaftsnetzwerkerin Romy Gottschalk auf dem Podium berichten, auf dem auch Landrat Graichen und der Geschäftsführer des Regionalmanagement Leipziger Muldenland saßen. Frau Hakl stellte das Gymnasium mit seinem Wirtschaftsprofil vor, welches schon in der 5. Klasse beginnt und darauf achtet, dass man so gut und so viel als möglich die Praxis mit der Theorie verbindet. Die Akteure sind über die Nähe und Zusammenarbeit des Berufstechnischen Zentrums der Handwerkskammer glücklich und dankbar. Lars Quiring bestärkte die Gäste der Veranstaltung nicht in den Kategorien des Scheiterns zu denken, sondern sich eine offene und vertrauensvolle Basis mit den Schülern aufzubauen. Selbstverständlich gründete er, mit seiner Erfahrung als Geschäftsführer einer erfolgreichen Firma, die Genossenschaft mit. Diese Unterstützung bringt auch Romy Gottschalk mit ein, die dafür sorgt, dass sich die Unternehmen der Umgebung für die Fachkräfte von morgen interessieren, die hier mit einem guten Know-How ausgestattet werden. Jene Erfahrung dazu bringt sie als Strategieberaterin für Unternehmen in Strategie und Marketing mit. „Die Schule zu öffnen, um



gemeinsam mit der Wirtschaft die Fachkräfte für morgen zu entwickeln“, ist dabei ihr erklärtes Ziel. Matthias Wagner konnte mit der Vernetzung des Regional-Managements dienen, indem er Fördergelder für einen Schüleraustausch in Finnland anstieß. Diese großartigen Vernetzungen begeisterten Landrat Graichen sehr und er hält dieses Projekt nicht nur für zukunftsfähig, sondern ist sicher, dass die Erfahrungen der Borsdorfer durchaus einen Modellcharakter innehaben. „Die Genossenschaft zeigt den Schülern, wie man Verträge erstellt, diese auch aufrechterhält und wie man mit einem Vorstand agiert“, untermauert das Kreisoberhaupt seine These.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion, deren Akteure auch Fragen aus dem Publikum beantworteten, durften sich sowohl die Gäste als auch die Teams des Landratsamtes und der Schule von dem erfrischenden Buffett bei 34 Grad Außentemperatur laben. Das Können der Schüler wurde somit bestätigt. Die Gespräche mit ihnen durch Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vertieft. Romy Gottschalk und Lars Quiring nutzten die Gelegenheit mit den Wirtschaftsvertretern klare Ziele für die Schüler des Freien Gymnasiums aufzustellen.

Manuela Krause

► Ein Video des „ÜberLandGespräch“ gibt es auf Youtube:

youtu.be/BSldKyVsBSs



Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsunternehmen des Landkreises sind ein Motor unserer Region. Deshalb sind die regelmäßigen Unternehmensbesuche des Landrates ein fester Bestandteil in dessen Kalender. Gemeinsam

mit Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, welcher auch Organisator der Besuche ist, macht sich Henry Graichen auf den Weg, um mit der Geschäftsführung der jeweiligen Unternehmen ins Gespräch zu kom-

men und im Bedarfsfall die Unterstützung des Amtes anzubieten.

Hier ein kleiner Rückblick auf die letzten Unternehmensbesuche am Freitag, den 3. Juli 2026.

> ARKTIS KÄLTE- UND KLIMATECHNIK GMBH, GRIMMA OT BRÖHSEN



Den Auftakt der Unternehmensbesuche bildete die Arktis Kälte- und Klimatechnik GmbH in Bröhsen bei Grimma. Geschäftsführer Karl-Heinz Hempel und Sebastian Trutz gaben Einblicke in das seit mehr als 30 Jahren bestehende Unternehmen, das anspruchsvolle Kälte- und Klimaanlage plant, installiert sowie wartet. Mit knapp 20 Mitarbeitenden betreut Arktis Kunden

weit über die Region hinaus und setzt dabei auf moderne Technologien namhafter Hersteller. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb und Mitglied der Kälte- und Klimatechnik-Innung Sachsen investiert das Unternehmen zugleich in die Fachkräftesicherung und steht für hohe Qualitätsstandards im Handwerk.

> CAMPING LE GMBH, MACHERN

Anschließend führte der Weg nach Machern zur Camping LE GmbH an den Lübschützer Teichen. Geschäftsführer Clemens Voigt stellte das naturnahe Konzept des Campingplatzes vor, das klassische Stellplätze mit außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten wie Panorama-Lodges und liebevoll sanierten Trabi-Bungalows verbindet. Ergänzt wird

das Angebot durch eine selbst errichtete Erdsauna sowie eine Tonstudio-Jurte, die kreative Aufenthalte inmitten der Natur ermöglicht. Das Unternehmen setzt bewusst auf nachhaltige Erholung und schafft einen Ort, an dem Ruhe, Naturerlebnis und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.



> PREZERO SERVICE OST GMBH & CO. KG, MARKRANSTÄDT OT GROSSLEHNA



Den Abschluss bildete der Besuch der Niederlassung der PreZero Service Ost GmbH & Co. KG in Großlehna. Niederlassungsleiter Hagen Kanold informierte über die Leistungen des Unternehmens im Bereich Entsorgung, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Als Full-Service-Umweltdienstleister bündelt PreZero alle Schritte der Wertschöpfungskette – von der Logistik

über die Sortierung und Aufbereitung bis hin zur Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf. Mit rund 120 Standorten, etwa 4.800 Mitarbeitenden und rund 1.800 Fahrzeugen zählt PreZero zu den bedeutenden Akteuren der Branche und unterstützt Kommunen sowie Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft.

Ehrenamtspreis 2026: Jetzt Vorschläge einreichen

Wer sich im Landkreis Leipzig ehrenamtlich engagiert, verdient Anerkennung. Deshalb zeichnet der Landkreis jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenamtspreis aus. Wer die Auszeichnung erhält, entscheidet jedoch nicht die Verwaltung allein: Alle Einwohnerinnen und Einwohner können Menschen vorschlagen, die sich in ihrer Stadt, Gemeinde oder ihrem Dorf in besonderer Weise für andere einsetzen.

Der Ehrenamtspreis würdigt Menschen, die über viele Jahre Verantwortung über-

nehmen und ihre Zeit für das Gemeinwohl einsetzen. Die Medaille überreicht der Landrat beim Neujahrsempfang 2027.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen aus folgenden Bereichen:

- Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst
- Jugendarbeit
- Soziales
- Sport
- Gesellschaft, Politik und Wirtschaft
- Sonstige Vereine

Vorschläge können bis zum **30. September 2026** beim Landkreis Leipzig eingereicht werden.

- Weitere Informationen und Antragsunterlagen: www.landkreisleipzig.de/ehrenamtspreis



Interkulturelle Woche im Landkreis Leipzig

„dafür“ – unter diesem Motto findet auch in diesem Jahr wieder die bundesweite **Interkulturelle Woche vom 27.09. – 04.10.2026** statt. Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig lädt alle interessierten Menschen dazu ein und fördert über den Aktionsfonds Veranstaltungen und Aktionen im Landkreis. Haben Sie Veranstaltungsideen oder kennen engagierte Akteure, die Aktionen planen und nach Fördermöglichkeiten suchen? Dann melden Sie sich bis 10.08.2026 bei uns unter demokratiefoerderung@lk-l.de

Die Eröffnung der IKW findet am 26.09.2026 ab 14:00 Uhr in der Klosterkirche in Grimma statt.

► Über den QR-Code können alle Infos zur Eröffnung und den Veranstaltungen der Interkulturellen Woche abgerufen werden.



Gefördert im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ im Landkreis Leipzig im Bundesprogramm „Demokratie leben!“



durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Landespräventionsrat Sachsen und den Landkreis Leipzig. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

www.demokratie-leben-lkl.de



Neues vom Kreisarchiv des Landkreises Leipzig



Aktuell sind wir mitten im Umzug in unser neues und landkreiseigenes Gebäude „Dokumentationszentrum für Regional- und Wirtschaftsgeschichte Sachsens“. Es sind bereits viele Lastzüge vollgepackt mit Kartonnagen gefahren und der Schweiß ist bei allen Beteiligten (nicht unerheblich) geflossen. Um Ihnen die Wartezeit bis zur Eröffnung etwas zu verkürzen, möchten wir Sie auf unserer Internetseite

des Kreisarchivs über den weiteren Umzug auf dem Laufenden halten und bereits jetzt einen kleinen Blick in die Archivalien des Kreisarchivs ermöglichen.

Auf der Spurensuche nach schönen, wissenschaftlichen, lustigen und auch nachdenklichen Begebenheiten, die auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Leipzig passiert sind und niedergeschrieben im Kreisarchiv liegen, stellen wir regelmäßig Kurzgeschichten ein, die im Zuge der Erschließung der Archivalien entdeckt wurden. Eine Geschichte finden Sie hier im Journal. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch.

> LUSTBARKEITSSTEUERN IN AULIGK

Bereits im Jahr 1884 lies es sich die Königliche Amtshauptmannschaft Borna nicht nehmen, die Lustbarkeit eines Tanzvergnügens offiziell zu genehmigen (oder auch

zu versagen). Die entsprechenden Entscheidungen nahmen Bezug auf das Tanzregulativ vom 1. August 1877, welches bei Nichtbeachtung Strafen von bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen vorsah.

Es waren die Tage für Tanz-Lustbarkeiten geregelt, welche grundsätzlich auf den ersten und dritten Sonntag des jeweiligen Monats fielen, aber auch welche Arten der Belustigungen, u.a. Masken-, Kostüm- oder Kappenbälle, überhaupt erlaubt waren.

Übermäßige Ausschweifungen bei Bockbierfesten wurden nicht gern gesehen. Mittels Verfügung wurden die Gemeinden mit Schankstätten angewiesen, diese Unzuträglichkeiten streng zu überwachen und zu verhindern (Jahr 1906).

Wie in der Überschrift benannt, gab es ein Abgabenverzeichnis, welches die Lustbarkeitssteuern regelte. So wurde dem Ge-

meindevorstand zu Auligk am 14. Oktober 1907 das aktuelle Regulativ über die Erhebung einer Lustbarkeitssteuer freigegeben (Schreiben der Königlichen Amtshauptmannschaft).

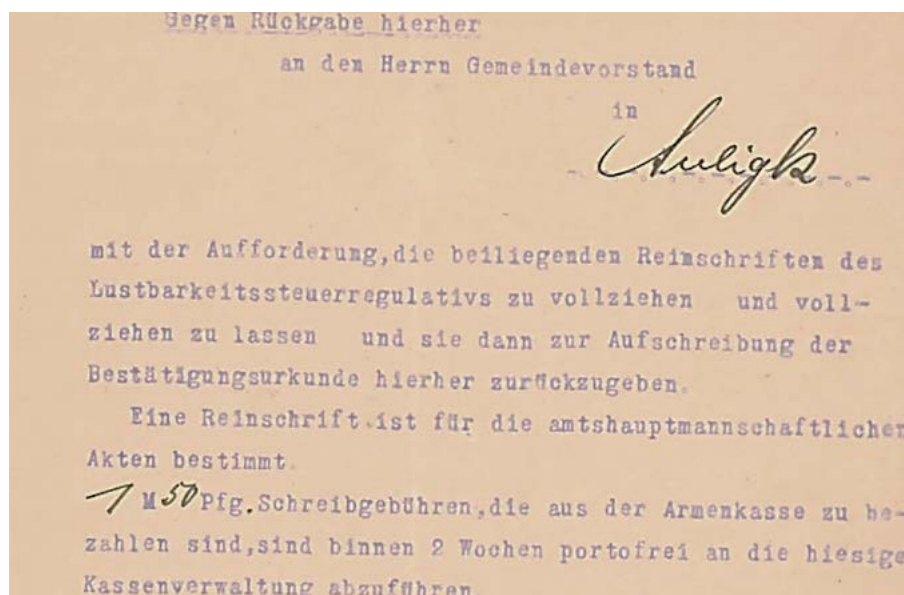
Alle mit den Lustbarkeitssteuern erhobenen Abgaben, kamen der örtlichen Armenkasse zu Gute. Da bekommt man doch gern Lust auf ein Tänzchen.

► Neugierig auf weitere spannende Fundstücke aus dem Kreisarchiv?

Weitere Landkreisepisoden finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Leipzig unter www.landkreisleipzig.de (Suchwort: Kreisarchiv) oder direkt über den nebenstehenden QR-Code.



Kreisarchiv Landkreis Leipzig



Finanzbildung, die ankommt

Das erfolgreiche Präventionsprojekt Young Finance stärkt junge Menschen im Umgang mit Geld

Immer mehr junge Erwachsene geraten bereits früh in finanzielle Schwierigkeiten. Nach Einschätzung von Schuldnerberatungen fehlen häufig grundlegende Kenntnisse über Verträge, Kredite oder den Umgang mit dem eigenen Budget. Mit dem Präventionsprojekt Young Finance vermittelt die Caritas deshalb Finanzwissen an Schulen im Landkreis Leipzig.

Seit vier Jahren führt Schuldnerberaterin Elisabeth Kuschel Workshops für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen durch. Für 2026 sind 35 Veranstaltungen geplant. Das Angebot ist inzwischen fester Bestandteil der Schuljahresplanung vieler kooperierender Schulen. Die Workshops greifen Themen aus dem Alltag der Jugendlichen auf: Haushaltsplanung, Konsum, Verträge oder die Kosten des ersten eigenen Haushalts. Die Inhalte werden an Alter und Schulform angepasst und sollen helfen, finanzielle Entscheidungen bewusster zu treffen.

Ergänzend zur Präventionsarbeit bietet die Caritas eine kostenfreie Schuldnerberatung für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Leipzig an. Das Beratungsangebot wird durch den Landkreis Leipzig unterstützt und richtet sich an Menschen, die finanzielle Schwierigkeiten haben oder bereits überschuldet sind.

► Kontakt:

Schuldnerberatung für Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Leipzig,
Ruth-Pfau-Str. 2, 04107 Leipzig

S-Bahn Station:

Wilhelm-Leuschner-Platz

Tel.: 0341 963 61-20/-25,

E-Mail: schuldnberatung

@caritas-leipzig.de

Offene Sprechzeit für Erstgespräche
und P-Konto-Bescheinigungen:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 18:00 Uhr

Caritas



Schuldnerberaterin Elisabeth Kuschel spricht mit Schülerinnen und Schülern über Haushaltsplanung, Verträge und den verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

Das Präventionsprojekt Young Finance ist ein Kooperationsprojekt von ING & Caritas Young Finance und wird gefördert von der ING-DiBa AG.

AUSBILDUNG UND STUDIUM

im Landratsamt

Deine Zukunft. Für unsere Region.

- Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)
- Straßenwärter (m/w/d)
- Studiengang Allgemeine Verwaltung
- Studiengang Soziale Arbeit

Jetzt
bewerben!

Gestalte mit uns
die Zukunft unserer Region!

Unsere Vorteile auf einem Blick:

- 30 Tage Urlaub
- Flexible Arbeitszeiten
- Überdurchschnittliche Vergütung:
1.200 – 1.314 € brutto
- Jahressonderzahlungen & Abschlussprämie
- Digitales Berichtsheft & moderne Ausstattung
- Garantie auf Übernahme bei erfolgreichem Abschluss

Interesse?

Dann bewirb dich unter:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4 | 04552 Borna
✉ Bewerbungen.Ausbildung@lk-l.de
🌐 www.landkreisleipzig.de/karriere

Wir trauern um Brigitte Laux

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Brigitte Laux, die nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Über mehr als 20 Jahre leitete sie mit außergewöhnlicher Kompetenz, Weitsicht und großem Engagement die Pressestelle des Landkreises Leipzig.

Sie prägte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nachhaltig und war von Beginn an maßgeblich redaktionell am Landkreis Leipzig Journal beteiligt.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.

„Entwicklungen gemeinsam denken und umsetzen“

Nachgefragt bei ... Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung und Landrat Henry Graichen

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche: Geopolitische Spannungen, die stagnierende Wirtschaft und globale Herausforderungen wie die Klimakrise oder der rasante technologische Wandel sind auch in Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas – und damit auch in der Region Leipzig – deutlich spürbar. Wir sprachen mit **Henry Graichen** (HG), Landrat des Landkreises Leipzig, und **Burkhard Jung** (BJ), Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, über den Status quo, das wirtschaftliche Potenzial der Region und die Wichtigkeit gemeinsamer Aktivitäten in Zeiten knapper Kassen.

Herr Jung, Herr Graichen, welche Herausforderungen sehen Sie derzeit für unsere Region?

HG: Im Landkreis haben wir und unsere Kommunen mit gewaltigen Herausforderungen zu kämpfen – unter anderem durch den Kohleausstieg. Gleichzeitig geraten Branchen wie Maschinenbau und Chemie ins Wanken. Der angekündigte Rückzug von Dow aus Böhlen ist schlimm für die Region. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben und attraktive Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Wachstum zu schaffen, ist es wichtiger denn je, dass Stadt und Landkreis gemeinsam an Lösungen arbeiten. Mit unserem Kreisentwicklungskonzept wollen wir den Landkreis als starken Wirtschaftsstandort und als Region mit hoher Lebensqualität positionieren.



Burkhard Jung
© Michael Bader

BJ: Es sind besondere Zeiten: Die Lage der deutschen Kommunen ist sehr angespannt. Internationale Krisen wirken dramatisch auch auf Städte und Gemeinden. So führt beispielsweise die schwache Konjunktur zu stark sinkenden Gewerbesteuerereinnahmen, Personalausgaben steigen durch Tarifabschlüsse stark; Energie- und Baupreissteigerungen und vor allem die Sozialausgaben des Bundes belasten uns stark. Gleichzeitig steigen die Aufgaben in Hinblick auf bezahlbares Wohnen, Mobilitätslösungen, Klimaanpassung und Wärmewende. Das bedeutet, dass wir Reformen auf Bundesebene brauchen, um



Henry Graichen
© Landkreis Leipzig

unsere Aufgaben weiterhin erfüllen zu können. Hinzu kommen strukturelle Probleme in manchen Branchen, etwa in der Automobilindustrie, sowie neue Herausforderungen durch technologische Entwicklungen wie die Künstliche Intelligenz. Auch wir haben mit der Leipzig-Strategie 2035 bereits tragfähige und zukunftsorientierte Konzepte entwickelt.

Was stimmt Sie im Hinblick auf wirtschaftliches Wachstum optimistisch?

BJ: Mit unserer Clusterstrategie konzentrieren wir uns auf bestimmte Branchen. Entscheidende Vorteile der Region Leipzig sind die Verfügbarkeit von Fachkräften sowie von Gewerbeflächen mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Manche davon gehören den Kommunen, andere befinden sich in Privatbesitz. Die Entwicklung dieser Flächen in Stadt und Landkreis ist ein Thema, zu dem sich der Regionalkonvent Leipzig – ein Gremium der Landräte und des Leipziger Oberbürgermeisters – regelmäßig austauscht. Ich bin überzeugt: Unsere Region bietet hervorragende Möglichkeiten für Neuansiedlungen und Investitionen.

Welche konkreten Beispiele können Sie nennen?

BJ: In Leipzig ist vor allem der Airport Industrial Park hervorzuheben – ein 100 Hektar großes Industriegebiet direkt am Flughafen Leipzig/Halle, das auch an Straße und Schiene optimal angebunden ist. Es bietet Unternehmen aus Branchen wie Pharmazie, Mikroelektronik oder Luft- und Raumfahrt beste Voraussetzungen. Mit



Henry Graichen beim ersten Spatenstich für das neue Dokumentationszentrum für Regional- und Wirtschaftsgeschichte 2024 in Borna. © Landkreis Leipzig

dem TechPark Leipzig soll zudem im Nordosten der Stadt auf einer Fläche von 13 Hektar ein Innovationspark entstehen. Dort wollen wir gezielt Unternehmen und Institute aus den Bereichen Energie, Umwelttechnik und Chemie ansiedeln. Sie können auch von der Nähe zum Wissenschaftspark Leipzig profitieren, wo renommierte Forschungseinrichtungen ansässig sind.

HG: Im Landkreis haben wir ebenfalls spannende Projekte in Arbeit, die sich ideal mit den Planungen der Stadt ergänzen. Ich denke da beispielsweise an den 56 Hektar großen Gewerbe- und Industriepark Froburg an der A 72, für den kürzlich der Bebauungsplan beschlossen wurde, oder das Grüne Gewerbegebiet Zwenkau, ein Areal von rund 40 Hektar mit Fokus auf nachhaltige Technologien und erneuerbare Energien. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Grünen Gewerbegebiet befindet sich der Dow ValuePark Böhlen-Lippendorf. Durch den bereits erwähnten Rückzug von Dow stehen dort rund 85 Hektar voll erschlossene Flächen mit ausgezeichneter Infrastruktur für die chemische Industrie zur Verfügung. Zusammen mit der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) unterstützen wir beispielsweise Dow bei der Vermarktung ihrer Flächen.

BJ: Die IRL ist überhaupt ein gelungenes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis. Seit ihrer Gründung 2013 hat sie über 160 Ansiedlungen mit mehr als 6.000 Arbeitsplätzen und 600 Millionen Euro Investitionsvolumen realisiert. Diese Zahlen sprechen für sich.

HG: Darüber hinaus unterstützt uns die IRL dabei, wirtschaftliche Trends frühzeitig zu erkennen und Anforderungen von Investoren zielgerichtet in die Region zu übersetzen. So bleiben wir immer am Puls der Unternehmen.

BJ: Gerade in Zeiten fortschreitender Globalisierung ist das entscheidend. Der Wettbewerb um Investoren findet längst international statt.

Mit welchen Gedanken schauen Sie in die Zukunft?

HG: Bemühungen um Wachstum und Entwicklung enden für mich nicht an einer Stadt- oder Landkreisgrenze. Die Standortvorteile unserer Region sollten wir noch konsequenter nach außen tragen. Neben attraktiven Flächen können wir auch mit sehr gut ausgebildeten Fachkräften punkten.

BJ: Wir wollen die ansässige Wirtschaft stärken, aber auch neue Ansiedlungen sind unbedingt notwendig – gerade, wenn sie aus zukunftssträchtigen Branchen wie Life Sciences, GreenTech, Robotik oder der Halbleiterindustrie kommen. Doch Chips

oder KI brauchen gewaltige Mengen an Strom und Wasser. Diesen Bedarfen müssen wir Rechnung tragen, indem wir die notwendige Infrastruktur schaffen.

HG: Ich sehe bei diesen Branchen auch für den Landkreis große Chancen. Nehmen wir nur mal die Ansiedlung von Skeleton Technologies, die in Markranstädt auch dank der Invest Region Leipzig 220 Millionen Euro in die weltweit größte Fabrik für Superkondensatoren investiert haben. Sie ist im Frühjahr in Cannes mit dem Investment Impact Award ausgezeichnet worden. Mit diesem Preis werden die wichtigsten Investitionsprojekte in Europa durch fDi Intelligence – ein Fachmagazin der Financial Times – prämiert. Das ist ein großartiges Signal für die ganze Region und hat uns internationale Aufmerksamkeit beschert.

Auch mit Fördermitteln aus dem Strukturwandel schieben wir positive Veränderungen an. So können wir mit Kohlegeldern unsere Gewerbeflächen entwickeln oder S-Bahn-Züge anschaffen. Grimma erhält im Dezember 2026 endlich seinen langersehnten S-Bahn-Anschluss, ebenso Beucha, Parthenstein, Naunhof und Großbothen. Die so entstehende Direktverbindung nach Leipzig und darüber hinaus wird diese Orte voranbringen.

BJ: Entscheidend ist, dass wir all diese Entwicklungen gemeinsam denken und umsetzen. Leipzig und der Landkreis, Stadt und Land, sind aufeinander angewiesen. Zusammen bieten wir Raum für Wachstum und Innovation und eine hohe Lebensqualität. Diese Stärken wollen wir künftig noch gezielter ausbauen.

Invest Region Leipzig

Über die Invest Region Leipzig GmbH

**INVEST
REGION
LEIPZIG**
GERMANY

Die Invest Region Leipzig GmbH ist als gemeinsame Gesellschaft der Stadt Leipzig sowie des Landkreises Leipzig seit 2013 aktiv. Kernziele der Ansiedlungsagentur sind die Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Investitionen sowie die Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig.

► Kontakt:

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 268277-70

Fax: 0341 268277-99

E-Mail: info@invest-region-leipzig.de

www.invest-region-leipzig.de



Burkhard Jung und Henry Graichen bei der Eröffnung von „Idefix“ Abenteuerland“ im Freizeitpark Belantis. © EVENT PARK GmbH

Mobilität als Standortfaktor – Gute Verbindungen stärken die Region

Eine leistungsfähige Mobilität ist weit mehr als die Möglichkeit, von A nach B zu gelangen – sie ist ein entscheidender Standortfaktor für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Lebensqualität. Welche Bedeutung dabei der öffentliche Nahverkehr für Mitteldeutschland hat, stand im Mittelpunkt der Jahreskonferenz der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) in Leipzig. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verkehrsunternehmen und Kommunen diskutierten darüber, wie länderübergreifende Mobilität zukunftsfähig gestaltet und finanziert werden kann.

Gerade in einer wirtschaftlich eng verflochtenen Region wie Mitteldeutschland gewinnt der ÖPNV zunehmend an Bedeutung. Die Zahl der Fahrgäste im Gebiet des MDV stieg von rund 167 Millionen im Jahr 2005 auf etwa 284 Millionen im Jahr 2025. Gleichzeitig haben sich die Pendlerströme zwischen den Oberzentren deutlich erhöht. Allein die Zahl der täglichen ÖPNV-Pendler von und nach Leipzig hat sich seit den 2000er Jahren von rund 37.000 auf knapp 88.000 mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur für Unternehmen und Beschäftigte.



Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Frage, wie Mobilität über Länder- und Verwaltungsgrenzen hinweg verlässlich organisiert werden kann. Fachvorträge und Diskussionsrunden zeigten, dass moderne Mobilitätsangebote nicht nur den Alltag der Menschen erleichtern, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit einer Region stärken. Voraussetzung dafür sind eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Akteure, langfristige Investitionen und eine verlässliche Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs.

Auch für Landkreise spielt Mobilität eine zentrale Rolle. In Zukunftswerkstätten

wurde diskutiert, wie Nahverkehr und Nahmobilität zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen können und welche Anforderungen sich insbesondere für ländliche Räume ergeben. Vertreter aus Wirtschaft, Tourismus, Industrie, Verkehrsunternehmen und kommunaler Verwaltung tauschten dazu ihre Erfahrungen aus. Ein gemeinsames Fazit der Konferenz: Eine starke Mobilität verbindet Menschen, Unternehmen und Arbeitsplätze – und bleibt damit eine wesentliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region.

Quelle: PM, Metropolregion Mitteldeutschland

Berufsausbildungsbeihilfe – Wenn der Azubi-Lohn nicht reicht

- Anzeige -



Wenn Azubis nicht mehr zu Hause wohnen und die Ausbildungsvergütung zur Bestreitung des Lebensunterhalts nicht ausreicht, können sie bei der Bundesagentur für Arbeit eine finanzielle Unterstützung beantragen: die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Seit Kurzem ist die Antragstellung noch einfacher online möglich – sogar via Handy. Auch Unterlagen können bequem online ein- oder nachgereicht werden. Die Höhe der BAB hängt u. a. vom eigenen Einkommen und dem der Eltern ab. Ob ein Anspruch besteht und in welcher Höhe, kann mittels des BAB-Rechners vorab nachgerechnet werden:

www.babrechner.arbeitsagentur.de

► Der schnellste Weg zur Beantragung führt online über www.arbeitsagentur.de, Rubrik „Meine eServices“. Wer noch nicht für den eService registriert ist, muss dies nur einmalig tun und kann dann das gesamte Online-Portfolio der Bundesagentur für Arbeit nutzen.



Agentur für Arbeit Oschatz



Wähl deine Zukunft: 0800 4 5555 00

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren.

#AusbildungKlarmachen



Finde jetzt einen Ausbildungsberuf, der zu dir passt. Komm zu deiner Berufsberatung – wir und unsere Services bringen dich weiter! Erfahre mehr auf: www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen



bringt weiter.

AllTec – Gemeinsam erfolgreich als starkes Team



Unsere Mitarbeiter – Das Herz von AllTec

Der Erfolg von AllTec basiert vor allem auf den Menschen, die unser Unternehmen jeden Tag mit ihrem Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Motivation voranbringen. Unsere Mitarbeiter bilden ein starkes Team, das sich durch Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und einen respektvollen Umgang miteinander auszeichnet. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, jeden Tag unser Bestes zu geben und nachhaltige Qualität zu liefern.

Ob große Bauvorhaben oder kleinere Projekte – unsere Teams arbeiten Hand in Hand und sorgen dafür, dass alle Aufgaben termingerecht und in hoher Qualität umgesetzt werden. Dabei spielen Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen eine entscheidende Rolle und prägen unsere tägliche Zusammenarbeit. Wir freuen uns jederzeit über engagierte Fachkräfte, die unser Team mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bereichern möchten. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf die Ausbildung junger Menschen. Als Ausbildungsbetrieb bieten wir Auszubil-



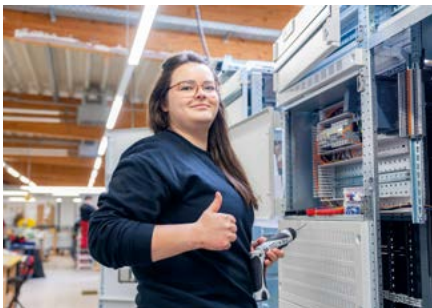
denden die Möglichkeit, von erfahrenen Kollegen zu lernen, praktische Erfahrungen zu sammeln und den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu legen.

Unsere Mitarbeiter – ob erfahrene Fachkräfte oder Auszubildende – sind das Herzstück unseres Unternehmens. Mit ihrem Einsatz, ihrer Motivation und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, prägen sie das Gesicht von AllTec jeden Tag aufs Neue. Darauf sind wir stolz. Denn wir sind überzeugt: Der Erfolg eines Unternehmens beginnt bei den Menschen, die gemeinsam an einem Ziel arbeiten.

Werden Sie Teil unseres Teams. Ob als erfahrene Fachkraft oder Berufseinsteiger – bei AllTec erwarten Sie spannende Aufgaben, ein starkes Miteinander und langfristige Perspektiven. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

► AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: 03433 246-0
E-Mail: info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de

AllTec



ZUKUNFTSSICHER

Wenn die Position stimmt, stimmt alles.



Was uns ausmacht:

- Flache Hierarchien und starker Teamgeist
- Abwechslungsreiche und spannende Projekte
- Sichere Arbeitsplätze und langfristige Perspektiven
- Faire Vergütung und attraktive Benefits
- Unterstützung bei der fachlichen und persönlichen Weiterbildung



Service <
Montage <
Engineering <
Automatisierung <

Jetzt bewerben unter: www.alltec-borna.de/karriere

Von der Braunkohle zur Solartechnik

Wo einst Braunkohle verarbeitet wurde, entsteht heute ein neues Kapitel der Industriegeschichte. Mit der Eröffnung ihres Produktionsstandortes in Borna hat die Roofeco Solar GmbH & Co. KG Ende Juni ein Zeichen für den wirtschaftlichen Wandel im Landkreis Leipzig gesetzt. In der historischen Werkstatt der ehemaligen Brikettfabrik Witznitz entwickelt und produziert das Unternehmen innovative Solardachsysteme aus recyceltem Kunststoff mit integriertem Photovoltaikmodul.



Zur offiziellen Eröffnung begrüßte Geschäftsführer Norbert Fischer Vertreter aus Politik und Wirtschaft, darunter Bornas Oberbürgermeister Oliver Urban, die Invest Region Leipzig sowie den Gewerbeverein Borna. Gemeinsam wurden symbolisch die ersten Solarmodule montiert. Fischer dankte insbesondere der Stadt Borna für die Unterstützung bei der Ansiedlung. Die gute Verkehrsanbindung, die Lage in der Metropolregion Mitteldeutschland und das industrielle Umfeld sprachen für den Standort. Seit Juli läuft zunächst eine erste Produktionslinie an. Bereits 2027 soll die Fertigung mit einer eigenen Spritzgussanlage erweitert werden. Geplant ist zudem ein weiterer Ausbau des Standortes sowie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Damit verbindet das Unternehmen wirtschaftliches Wachstum mit nachhaltiger



Produktion und stärkt zugleich den Industriestandort Landkreis Leipzig.

Für Oberbürgermeister Oliver Urban steht die Ansiedlung beispielhaft für den Wandel der ehemaligen Energiestadt Borna: Wo über Jahrzehnte fossile Energieträger das Bild prägten, entstehen heute Technologien für die Energiewende. Damit knüpft der Standort an seine industrielle Tradition an und richtet den Blick zugleich in die Zukunft.

red

- Anzeige -

Hörmann KG Brandis: Neue Werkleitung



(Foto: katacoon media)

Die Hörmann KG Brandis, eines der größten Metalltürenwerke der Hörmann Gruppe, wird seit 1. Juni 2026 von Enrico Beier als neuer Geschäftsführer geleitet. Zuvor wurde der langjährige Werkleiter Manfred Rentsch, der über 30 Jahre für die Hörmann Gruppe tätig war und seit 2013 die kaufmännische und technische Gesamtverantwortung für das Brandiser Türenwerk trug, in den Ruhestand verabschiedet.

Enrico Beier, nun neuer Werkleiter, gehört dem Unternehmen bereits seit 2000 an, war seit 2006 als Verkaufsleiter und Produktmanager und in den vergangenen Jahren als stellvertretender Werkleiter für den Standort tätig.

Das Stahl Türenwerk in Brandis wurde seit Start der Produktion im Jahr 1994 kontinuierlich auf mittlerweile 58.000 m² Produktionsfläche auf 200.000 m² Grundstücksfläche ausgebaut.

Zu den jüngsten Investitionen zählt die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den hinteren Produktionshallen zu Beginn dieses Jahres.

Die Hörmann KG Brandis fertigt auf hochmodernen Produktionsanlagen Stahl Türen für Feuerschutz, Innen- und Objekt Türen sowie Haus- und Eingangstüren für ganz Europa.

Im Landkreis Leipzig zählt das Brandiser Werk zu den bedeutenden Arbeitgebern.

Am 11. September 2026 öffnet das Unternehmen sein Werkstor im Rahmen der „Tage der Industriekultur“ über die IHK Leipzig. Mit Voranmeldung bis spätestens 08.09.2026, per E-Mail an gl.bra@hoermann.de (Frau Nadine Schreiber) können Interessierte an diesem Tag von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr bei einer Werksführung die Produktion besichtigen und den Ausstellungsraum besuchen.

Hörmann KG Brandis



Symbolische Schlüsselübergabe bei einer Feierlichkeit am 08.05.2026, v.l.n.r.: Nadine Schreiber, Manfred Rentsch, Enrico Beier (Foto: katacoon media)

Unsere Familie.
Unser Team.

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Wir öffnen Ihnen Tür und Tor für Ihre Zukunft.

Bei der Hörmann KG Brandis entwickeln und produzieren wir hochwertige Stahl Türen für den Innen- und Außenbereich. Dafür suchen wir versierte Fachkräfte, die mit ihrer Expertise und ihrer Persönlichkeit zu unserem gemeinsamen Erfolg beitragen möchten.

An unserem Standort bieten wir einen Einstieg als:

IT-Anwendungsmanager:in (m/w/d)

Lackierer:in Nasslackierung (m/w/d)

Maschinen- und Anlagenführer:in (m/w/d)

jobs.hoermann.de

Hörmann KG Brandis
Gewerbeallee 17, 04821 Brandis
karriere-brandis@hoermann.de

Mehr
Infos unter:



DEIN WEG *in die Zukunft*

AUSBILDUNG. STUDIUM. KARRIERE.

Finde heraus, welcher Weg zu dir passt.
Im Landkreis Leipzig gibt es viele Möglichkeiten -
hier bekommst du den Überblick.



► DEINE ANSPRECHPARTNER ZUR BERUFSORIENTIERUNG

Regionale Bildungsstelle für Berufliche Orientierung



- Ansprechpartner für Schulen, Unternehmen und Institutionen
- Vernetzung von Schule und Wirtschaft
- Unterstützung bei Berufs- und Studienorientierung
- Informationen zu regionalen Angeboten und Projekten

Karina Kuhnert
Ansprechpartnerin
Berufliche Orientierung
03433 241-2705
Karina.Kuhnert@lk-l.de



Agentur für Arbeit Oschatz



- Berufs- und Studienberatung für Jugendliche
- Unterstützung bei Berufs- und Studienwahl
- Hilfe bei Bewerbung und Ausbildungsplatzsuche
- Beratung zu Überbrückungsmöglichkeiten und Förderangeboten

Stefanie Gatzsch
0800 4 5555 00
oschatz.berufberatung@
arbeitsagentur.de



Kommunales Jobcenter



- Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II (Bürgergeld/Sozialgeld) beziehen
- Vermittlung in duale Ausbildung sowie in Maßnahmen zur Berufsvorbereitung
- Beratung u.a. zu Berufsbildern, Ausbildung und Studium, Fragen zur Bewerbung
- Ansprechpartner für Borna, Grimma, Markkleeberg und Wurzen über den QR-Code



► FINDE DIE AUSBILDUNG, DIE ZU DIR PASST

Handwerkskammer zu Leipzig (HWK)



- Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer informieren zu allen Fragen der Ausbildung.

Karen Neugebauer
Ausbildungsberatung
0341 2188 360
neugebauer.k@hwk-leipzig.de



Industrie- und Handelskammer zu Leipzig (IHK)



- Die Aus- und Weiterbildungsberater sind Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Auszubildende.

Matthias Locker
Aus- und Weiterbildung
0341 1267 1404
matthias.locker@leipzig.ihk.de



Grüne Berufe



- Berufsberatung im Landratsamt Landkreis Leipzig, Bereich Landwirtschaft
- Karin Hebold
03433 241 1487
- Karsten Engelmann
03433 241 1482
- Axel Dobmaier
03433 241 1489



**Attraktive Stellenangebote in der Verwaltung des Landkreises finden Sie unter
www.landkreisleipzig.de/karriere – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**



Das Landratsamt Landkreis Leipzig versteht sich als moderner Dienstleister und sucht regelmäßig qualifizierte, teamorientierte Menschen, die engagiert und verantwortungsbewusst an ihre Aufgaben herangehen.

► DIE BERUFSSCHULZENTREN DES LANDKREISES LEIPZIG

Berufliches Schulzentrum Grimma



► Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma
03437 942586
sekretariat@bszgrimma.de
www.bszgrimma.de

► Das erwartet dich:

- Berufliches Gymnasium mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie
- Fachschule Sozialpädagogik (staatlich anerkannte/r Erzieher/-in) und Berufsfachschule Sozialwesen
- Berufsausbildungen u.a. in Kfz-, Land- und Baumaschinentechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie im Einzelhandel
- Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr sowie Werkerausbildung Hauswirtschaft

► Weitere Informationen und alle Bildungsgänge findest du über den QR-Code.



Berufliches Schulzentrum Leipziger Land



► Röthaer Straße 44
04564 Böhlen
034206 75590
stammschule@bsz-leipziger-land.de
www.bsz-leipziger-land.de

► Das erwartet dich:

- Berufliches Gymnasium mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Biotechnologie
- Berufsfachschule für Sozialwesen und Pflegehilfe
- Berufsausbildungen in Farb- und Metalltechnik, Verwaltung, Büro, Einzelhandel, Chemie und Automobilbranche
- Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsklasse sowie Zusatzqualifikationen, z.B. im Bereich Befestigungstechnik oder Gabelstapler

► Mehr zu allen Bildungsangeboten gibt es über den QR-Code.



Berufliches Schulzentrum Wurzen



► Straße des Friedens 12
04808 Wurzen
03425 856960
sekretariat@bsz-wurzen.de
www.bsz-wurzen.de

► Das erwartet dich:

- Fachoberschule in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit sowie Agrar-, Bio- und Umwelttechnologie
- Berufsfachschule für Sozialwesen, Pflegehilfe und Pflegeberufe
- Berufsausbildungen in den Grünen Berufen – von Landwirtschaft und Gartenbau bis zur Floristik
- Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr, Vorbereitungsklasse sowie Zusatzqualifikation Pflanzenschutz

► Alle Bildungsgänge und weitere Informationen findest du über den QR-Code.



Wie sieht der Alltag an den Berufsschulzentren wirklich aus? Im YouTube-Format JobVlog geben Auszubildende authentische Einblicke in ihre Ausbildung – im Betrieb und in der Berufsschule. Auch die drei Berufsschulzentren des Landkreises Leipzig stellen sich dort in Videoporträts vor.



► STUDIUM

Universität Leipzig



► Allgemeine Studienberatung
0341 97-32044
zsb@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig



► Allgemeine Beratung
0341 3076 6156
studienberatung@htwk-leipzig.de
study@htwk-leipzig.de



Duale Hochschule Sachsen, Studienakademie Leipzig



► Allgemeine Studienberatung
0341 42743 330
info.leipzig@dhsn.de
www.dhsn.de/leipzig



Hochschule Merseburg



► Allgemeine Studienberatung
03461 46 2321
studienberatung@hs-merseburg.de



Du weißt noch nicht, welche Hochschule zu dir passt? Auf Study in Saxony findest du alle wichtigen Infos rund ums Studieren in Sachsen. Dort erfährst du, wann Hochschulen zum Tag der offenen Tür einladen, auf welchen Messen sie vertreten sind oder wo du ein Schnupperstudium absolvieren kannst. Außerdem gibt es einen Überblick über alle staatlichen Hochschulen in Sachsen: 4 Universitäten, 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften, 5 Kunsthochschulen und 7 Studienakademien.



Neue Broschüre zeigt Projekte der Fachkräfteallianz Landkreis Leipzig

Der Landkreis Leipzig veröffentlicht eine neue Broschüre, die Projekte zur Fachkräftesicherung und -bindung aus den vergangenen zehn Jahren portraitiert. Seit 2016 bündelt die Fachkräfteallianz Landkreis Leipzig die Kompetenzen von Partnern aus Industrie, Handwerk, Wirtschaftsförderung, Bildung, Forschung, Arbeitnehmervertretung und öffentlicher Verwaltung. Gemeinsam haben sie Projektträger beauftragt, mehr als 20 Projekte in drei Handlungsfeldern umzusetzen. Denn die demografische Entwicklung macht Handeln dringend: Aktuell ist jeder vierte Beschäftigte im Landkreis zwischen 55 und 65 Jahre alt, aber nur jeder Zehnte unter 25. Strukturwandel, Digitalisierung und Dekarbonisierung sorgen für zusätzliche Veränderungen. Fachkräftegewinnung und -bindung kommt deshalb auch in Zukunft ein besonderer Stellenwert zu. Die Broschüre gliedert die Projekte in vier Themenfelder: Ausbildung stärken und Nachwuchs sichern, internationale Fachkräfte und Geflüchtete integrieren, Hochschule und Wirtschaft verzahnen sowie Beschäftigte binden und qualifizieren. Interviews mit Projektverantwortlichen und konkrete Erfolgsgeschichten machen sichtbar, welche Ansätze sich bewährt haben und welche Lernerfahrungen entstanden sind.

Für Unternehmen liefert die Broschüre konkrete Ansatzpunkte und Kontakte, um eigene Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -bindung abzuleiten, von Ausbildungsverbünden über Mobilitätslösungen bis zur Integration internationaler

Fachkräfte. Für die Öffentlichkeit zeigt sie, wie regionale Kooperation konkrete Ergebnisse schafft und wohin sich der Landkreis als Wirtschaftsstandort entwickelt. „Wir haben auf viele bewährte und einige innovative Fachkräfteprojekte gesetzt, solche, die gut funktionieren und solche, die mutig neue Wege erschließen. Und es hat sich gelohnt“, sagt Gesine Sommer, geschäftsführendes Mitglied der Fachkräfteallianz.

Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Attraktive Arbeitgeber im Landkreis gesucht

Der Landkreis Leipzig sucht auch 2026 wieder die attraktivsten Arbeitgeber der Region. Kleine und mittelständische Unternehmen können sich ab sofort um die Auszeichnung **„Attraktiver Arbeitgeber im Landkreis Leipzig 2026“** bewerben. Prämiert werden Unternehmen, die mit guten Arbeitsbedingungen, einer wertschätzenden Unternehmenskultur, fairer Vergütung und Entwicklungsmöglichkeiten überzeugen. Bewerben können sich Unternehmen aller Branchen mit Sitz im Landkreis Leipzig.

Die Preisverleihung findet am 5. November 2026 auf Gut Kahnsdorf statt. Ausgezeichnet wird nach Unternehmensgröße in drei Kategorien: 1 bis 50, 51 bis 250 sowie ab 251 Beschäftigte, so dass Unternehmen jeder Größe eine echte Chance haben. Neben öffentlicher Anerkennung erhalten die Sieger einen professionell produzierten Imagefilm und zusätzliche Aufmerksamkeit für ihr Unternehmen.

Bewerbungen und Vorschläge sind bis **21. August 2026** möglich.

► Weitere Informationen unter:
www.attraktive-arbeitgeber-landkreis-leipzig.de

► Kontakt für Rückfragen:
Augustine Burkert
Projektkoordination ZAROF. GmbH
Tel.: 0341 21729-17
E-Mail: burkert@zarof-gmbh.de

ZAROF. GmbH

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Das Projekt wird vom Projektträger ZAROF. GmbH im Auftrag der Fachkräfteallianz des Landkreises Leipzig realisiert.

ZAROF FACHKRÄFTE ALLIANZ



Industrie im Wandel

Unternehmer Forum

8. September 2026

ab 17:30 Uhr

Berufliches Schulzentrum Wurzen

INFORMATIONEN
aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für die Region

AUSTAUSCH
mit Unternehmen, Experten und Partnern

ZUKUNFT GESTALTEN
gemeinsam Chancen nutzen und Lösungen finden

Plattform für Information und Diskussion.

JETZT ANMELDEN!

Programm, Ort und Anmeldung:
lets-meet.org/reg/4efacac504f6b4741c

s i w STANDORTINITIATIVE WÜRZENER LAND E.V.

Landkreis Leipzig

UV SACHSEN
UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E.V.

► BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG LANDKREIS LEIPZIG 2026/2027*

September

	04.-05. Fr.–Sa. 10:00–16:00 Uhr Job- und Ausbildungsmesse <i>Congress Center Leipzig</i>
	07.–13. Mo.–So. 14. Tage der Industriekultur <i>Industriekulturtag-leipzig.de</i>
	08. Di. 15:00–18:00 Uhr Infotag kompakt <i>Hochschule Merseburg</i>
	19. Sa. 09:00–12:00 Uhr CHANCE Ausbildungsmesse <i>Oschätz</i>
	19. Sa. Tag des Handwerks <i>Marktplatz in Leipzig</i>
	25. Fr. 9:00–16:00 Uhr MUM - Markranstädter Unternehmensmesse <i>Stadthalle Markranstädt</i>
	25. Fr. 09:00–13:00 Uhr Orientierungsworkshop zur Studienwahl <i>Universität Leipzig</i>

Oktober

	02.–04. Fr.–So. 10:00–17:00 Uhr Robotik-Kurse auf Hobbymesse Leipzig <i>Messe Leipzig</i>
	16. Fr. 09:00–13:00 Uhr Orientierungsworkshop zum Lehrlant <i>Universität Leipzig</i>
	21. Mi. 14:00–15:30 Uhr Digitale Infoveranstaltung zum Lehrlant <i>Universität Leipzig</i>



19.–23. | Mo.–Fr. | 10:00–14:00 Uhr
Berufsinformationstage - Sozialassistent:in und Erzieher:in
Evang. Schule für Sozialwesen „Luise Höpfer“, Bad Lausick



Tag steht noch nicht fest
Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren
Hochschule Merseburg

November

	06.–07. Fr.–Sa. Azubi- und Studententage <i>Messe Leipzig</i>
	07. Sa. 09:00–13:00 Uhr Ausbildungs- und Studienmesse <i>Grimma Mulfenthalhalle Grimma</i>
	07. Sa. 09:00–13:00 Uhr RAM3 - Rötthaer Ausbildungsmesse <i>Agargenossenschaft Fötzschau</i>
	07. Sa. 10:00–13:00 Uhr Berufsinformationstag - Sozialassistent & Erzieher <i>Fachabitur Gesundheit u. Soziales Euro Akademie Leipzig</i>
	11.–12. Mi.–Do. 10:00–16:00 Uhr GreenDay <i>Berufliches Schulzentrum Wutzen</i>
	12. Do. 08:00–14:00 Uhr Informationsstag Handwerk / Tag der offenen Tür <i>BSZ Leipziger Land, Böhlen</i>
	14. Sa. 09:00–14:00 Uhr Bildungsmesse KaWunz <i>Magnus-Gottfried-Lichtner Gymnasium Wutzen</i>
	21.–22. Sa.–So. 10:00–16:00 Uhr Jobmesse BARLAG <i>Kongresshalle am Zoo Leipzig</i>



26. | Do. | 09:00–13:00 Uhr
Orientierungsworkshop zum Lehrlant
Universität Leipzig



28. | Sa. | 09:00–13:00 Uhr
Studieninformationstag
Duale Hochschule Sachsen, Leipzig



Tag steht noch nicht fest
Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren
Hochschule Merseburg

Dezember

Tag steht noch nicht fest
Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren
Hochschule Merseburg

Januar

	14. Do. Hochschulinformationstag Sachsen <i>alle sächsischen Hochschulen</i>
	14. Do. 09:00–16:00 Uhr Studienorientierungsworkshop <i>Hochschule Merseburg</i>
	16. Sa. 09:00–13:00 Uhr 22. BOM - Berufsorientierungsmesse <i>Dinter-Oerschle Borna</i>
	16. Sa. 09:00–12:00 Uhr Tag der offenen Tür <i>Berufliches Schulzentrum Wutzen</i>
	16. Sa. 10:00–15:00 Uhr ABI Zukunft - Berufsorientierungsmesse <i>Globana Messe & Event Campus, Schkeuditz</i>
	18. Mo. Buchungsstart - SCHAU REINI <i>Woche der offenen Unternehmen</i>
	22.–23. Fr.–Sa. Job- und Ausbildungsmesse <i>Congress Center Leipzig</i>



23. | Sa. | 10:00–14:00 Uhr
Tag der offenen Tür
Evang. Schule für Sozialwesen „Luise Höpfer“, Bad Lausick



29. | Fr. | 15:30–17:30 Uhr
Tag der offenen Tür
BSZ Leipziger Land, Böhlen



30. | Sa. | 10:00–13:00 Uhr
5. Naunhofer Unternehmensmesse
Parthelndhalle Naunhof



30. | Sa. | 10:00–13:00 Uhr
Berufsinformationstag - Sozialassistent & Erzieher
Fachabitur Gesundheit u. Soziales Euro Akademie Leipzig



Tag steht noch nicht fest
Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren
Hochschule Merseburg

Februar

	01. Mo. 15:00–18:00 Uhr Tag der offenen Tür <i>BSZ Grimma</i>
	18. Do. 9:00–13:00 Uhr Orientierungsworkshop zur Studienwahl <i>Universität Leipzig</i>

März

	08.–13. Mo.–Sa. SCHAU REINI – Woche der offenen Unternehmen Sachsen
	17. Mi. 17:00–19:00 Uhr Bildungsmesse <i>Oberschule „Maxim Gorki“ Froburg</i>
	24. Mi. 09:00–13:00 Uhr Orientierungsworkshop zur Studienwahl <i>Universität Leipzig</i>

April

	10. Sa. 10:00–13:00 Uhr Berufsinformationstag Bau <i>Bau Bildung Sachsen e. V., Leipzig</i>
	10.–11. Sa.–So. Schnupperwochenende Museologie <i>HTWK Leipzig</i>
	17. Sa. Hochschulinformationstag <i>HTWK Leipzig</i>
	22. Do. Girl's & Boy's Day <i>bundesweit</i>
	Tag steht noch nicht fest Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren <i>Hochschule Merseburg</i>

Mai

	25.–26. Di.–Mi. 09:00–14:00 Uhr Vocatum – Fachmesse für Ausbildung+Studium <i>Globana Messe & Event Campus, Schkeuditz</i>
	Tag steht noch nicht fest Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren <i>Hochschule Merseburg</i>

Juni

	03. Do. 09:00–13:00 Uhr Orientierungsworkshop zur Studienwahl <i>Universität Leipzig</i>
	Tag steht noch nicht fest Schnupperstudium - Einen Tag mitstudieren <i>Hochschule Merseburg</i>

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Bundespolizeiakademie Leipzig & Polizeidirektion Leipzig

Termine zur Beratung in den Berufsinformationszentren (BIZ):	
BIZ Grimma 2026	19.08., 25.11.
KJC Borna 2026:	18.08., 06.10., 01.12.
BIZ Leipzig 2026:	20.08., 17.09.
BIZ Leipzig 2027:	08.10., 12.11., 10.12.
	21.01., 25.02., 25.03.
	22.04., 20.05., 24.06., 15.07.

Polizeidirektion Leipzig

Schülerpraktika:
02.11.–13.11.2026 | 19.04.–30.04.2027
21.06.–02.07.2027
Feierpraktika:
19.10.–23.10.2026 (Herbstferien)

2027:

12.07.–16.07.2027 (Sommerferien)	15.02. (13:00–14:30 Uhr)
Registrierungszeitraum ca. 4–6 Monate vorher unter verdächtig-gute-jobs.de/depraktikum	11.03. (16:00–17:30 Uhr)
Handwerkskammer zu Leipzig Ausbildungssprechstunde online jeden ersten Diensttag im Monat, 17:00–18:00 Uhr	13.04. (16:00–17:30 Uhr)
Universität Leipzig Digitale Infoveranstaltung zum Bewerbungsprozess: 12.08., 26.08., jeweils 14:30 Uhr	11.05. (16:00–17:30 Uhr)
	07.06. (16:00–17:30 Uhr)
	29.07. (13:00–14:30 Uhr)
Ferienhochschule: 13.–16.10.2026, ab 09:30 Uhr Anmeldestart: Eltern-Infoveranstaltung 2027 17.08.2026	14.01. (12:00–13:00 Uhr)
	17.04. (12:00–13:00 Uhr)
	16.06. (virtuell, 18:00–19:00 Uhr)
DHSN - Duale Hochschule Sachsen Präsenz und telefon. Studienberatung: jeden 1. & 3. Freitag im Monat, 14:00–17:00 Uhr	

Hochschule Merseburg

Onlineberatung zu Studiengängen im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften:
jeden Mittwoch, 17:00–18:00 Uhr

Abkürzungen

AC	Assessment Center
BSZ	Berufsschulzentrum
HTWK	Hochschule für Technik, Wirtschaft & Kultur
IHK	Industrie- und Handelskammer
MINT	übergeordnete Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
BIZ	Berufsinformationszentrum

Legende

	Ausbildung
	Studienorientierung
	Messen für Ausbildung, Studium und Beruf
	Tag der offenen Tür/Sonstiges

* Bitte informieren Sie sich online zu weiteren Informationen wie bspw. Anmeldefristen etc.
Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit dieser Übersicht sowie spätere Aktualisierungen der Termine gegeben.

Möbel Voigt – Seit 30 Jahren in Borna

Seit 1908 ist Möbel Voigt für Möbel, Küchen und guten Service bekannt – damals noch in Rötha. Mit den Jahren wuchsen die Wünsche der Kunden: Statt bloßer Beratungsmuster wollten sie Möbel zum Anfassen und Ausprobieren. Auch die Sortimente wurden größer – und Möbel und Küchen zu erleben, das braucht Platz. Mitte der Neunzigerjahre traf Familie Voigt deshalb eine große Entscheidung.



Familie Voigt: Ulrich, Hannes und Christina Voigt (v.l.)

> DER UMZUG NACH BORNA

Im alten Haus in der Marienstraße war längst kein Platz mehr für diese Träume: Mehr als 400 Quadratmeter Fläche gab es dort nicht. Also wurde ein neuer Standort gesucht – und man wurde im Bornaer Gewerbegebiet Eula schnell fündig. „Wir wollten eine gute Straßenanbindung, und die vierspurige B95 war perfekt“, erinnert sich Christina Voigt. „Außerdem wollten wir nah bei unseren Stammkunden aus Rötha und Umgebung bleiben.“

Am 1. August 1996 war die Eröffnung des Möbelhauses – auf 2.000 Quadratmetern. Doch der Platz wurde wieder knapp. Im Jahr 2014 wuchs die Ausstellung deshalb auf 3.000 Quadratmeter. „Möbel brauchen viel Platz, sie wollen ja gesehen werden“, so Christina Voigt.

> WAS KUNDEN HEUTE WOLLEN

Eines ist über all die Jahre gleichgeblieben: der hohe Anspruch an Qualität. „Ein gutes Möbelstück kauft man nicht alle paar Jahre neu. Deshalb schauen wir ganz genau hin – das haben wir immer so gehalten“, betont Ulrich Voigt. Verändert haben sich dagegen die Wünsche der Kunden. „Früher war für viele das Auto das wichtigste Statussymbol. Heute ist vielen eine schöne und praktische Küche wichtiger“, beobachtet Hannes Voigt. „Gerade in den letzten Jahren haben viele überlegt, was sie wirklich brauchen. Ein schönes Zuhause gehört für die meisten dazu.“

Darauf hat sich das 18-köpfige Team eingestellt. „Die Auswahl ist viel größer als früher, und die Technik ist beeindruckend“, sagt Hannes Voigt. Ein Möbelkauf braucht heute mehr Beratung. „Doch genau das können wir gut. Wir planen am Großbildschirm in 3D – und kommen für Aufmaß und Beratung auch direkt zu den Kunden nach Hause“, ergänzt Christina Voigt.

> DAS SERVICE-VERSPRECHEN

Besonders stolz ist man in Eula auf das Möbel Voigt Service-Versprechen: Leistungen, die woanders extra kosten oder generell nicht angeboten werden, sind hier schon im Preis dabei. „Lieferung, Montage durch das eigene Team, die Entsorgung der alten Möbel und Küchen, dazu Aufmaß und Beratung zu Hause: All das ist bei uns inklusive – ohne Sternchen und ohne versteckte Kosten“, erklärt Hannes Voigt. „Weil wir selbst montieren, gilt unser hoher Qualitätsanspruch bis zum letzten Handgriff beim Kunden. Wer bei uns kauft, soll sich um nichts kümmern müssen – auch nach Ablauf der Gewährleistung nicht.“

Dass das ankommt, zeigen auch unabhängige Auszeichnungen: MÖBEL VOIGT ist vom Handelsverband Sachsen für „Generationenfreundliches Einkaufen“ zertifiziert. Bei Google bekommt das Haus 4,9 von 5 Sternen.

Nicht selten richten sich heute schon die Kinder früherer Kunden bei Möbel Voigt

ein – vom ersten eigenen Bett bis zur kompletten Küche.

Zum 30. Jubiläum möchte Familie Voigt vor allem Danke sagen: „Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden, die uns über so viele Jahre begleitet haben – oft sogar über mehrere Generationen. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben den Erfolg möglich gemacht – und tun das bis heute. Ein Mitarbeiter ist dieses Jahr seit 30 Jahren bei uns – darauf sind wir besonders stolz.“ In Eula ist Möbel Voigt seit 1996 zu Hause – und will es bleiben. Ein Familienunternehmen, das inzwischen in vierter Generation von Hannes Voigt geführt wird. „Diese Tradition verpflichtet. Gleichzeitig treibt sie uns an, jeden Tag ein bisschen besser zu werden“, sagt Hannes Voigt.

Und wer im Jubiläumsjahr einrichtet, profitiert doppelt: Auf viele Möbel gibt es bis zu 20 plus 10 Prozent Jubiläumsrabatt, dazu eine Null-Prozent-Finanzierung auf Möbel und Küchen. Wer seine Küche frei plant, bekommt obendrein eine Planungsprämie von 2.500 Euro und drei Geräte-Extras geschenkt. Details zu allen Jubiläumsangeboten gibt es online.

► Mehr Informationen

und Terminvereinbarung:

Online: moebel-voigt.de

Tel./WhatsApp: 03433 20 55 80

Möbel Voigt



Wir sagen DANKE!

30 JAHRE IN BORNA · WIR FEIERN MIT IHNEN

JUBILÄUM

..UND SIE BEKOMMEN DIE GESCHENKE!

50€

BENZINGELD

Ab 1.000 € Einkaufswert
bei Warenware bereits abgezogen

+



Ninja Fritteuse

Beim Kauf einer frei gezeigten Küche mit mind. 10kg Frittiergeräten



Sofadecke

Beim Kauf von Polstermöbeln oder einem Rahmenbett



Nackenkissen

Beim Kauf eines Schlafferrahmens, Polsterkafes oder Stoppungsgeräts

Möbel Voigt GmbH & Co. KG · Gewerbegebiet Eula-West 13, 04552 Borna · Tel. 03433 20 55 80 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr · moebel-voigt.de

„Prüfen heißt Verantwortung tragen“

Patricia Siebert, Abteilungsleiterin Prüfungsorganisation bei der IHK zu Leipzig, über Verantwortung, Ehrenamt und die Zukunft des Prüfungswesens

Hinter jeder Prüfung steht ein Mensch, der viel Einsatz gezeigt und auf ein konkretes Ziel hingearbeitet hat. Genau darin sieht Patricia Siebert den besonderen Reiz ihrer Arbeit. Aufgabe der IHK sei es, einen fairen, verlässlichen und für alle nachvollziehbaren Rahmen für Prüfungen zu schaffen. Das Prüfungswesen lebe dabei vom Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Prüferinnen und Prüfer ebenso wie vom Einsatz ihres Teams. Die Verbindung aus Verantwortung, Zusammenarbeit und stetigem Wandel mache diese Arbeit besonders spannend.

Eine tragende Rolle übernehmen die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. Sie bringen ihre berufliche Erfahrung ein und verfolgen ein gemeinsames Ziel: Prüfungen praxisnah, fair und qualitativ hochwertig durchzuführen. Viele engagieren

sich, weil sie selbst von einem funktionierenden Ausbildungssystem profitiert haben und ihr Wissen nun an die Fachkräfte von morgen weitergeben möchten. Gleichzeitig bietet das Ehrenamt die Möglichkeit, die Entwicklung des eigenen Berufsfeldes aktiv mitzugestalten.

Die Arbeitswelt verändert sich kontinuierlich. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und neue Berufsbilder stellen auch das Prüfungswesen vor neue Aufgaben. Prüfungen müssen deshalb regelmäßig weiterentwickelt und konsequent an den Anforderungen der beruflichen Praxis ausgerichtet werden.

Für die Zukunft sieht Patricia Siebert digitale Formate als sinnvolle Ergänzung. Entscheidend bleibe jedoch das Engagement der Menschen: Erst das Zusammenspiel aus fachlicher Kompetenz, Erfahrung und



Patricia Siebert (Foto: Daniel Reiche/IHK zu Leipzig)

der Bereitschaft, neue Wege zu gehen, sichere auch künftig die Qualität der beruflichen Prüfungen.

IHK zu Leipzig

„Wenn es nicht genügend Prüfende gibt, finden in Leipzig keine Prüfungen mehr statt.“

Marko Hubert, Ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK zu Leipzig Meister & Ausbilder bei KEMNA BAU Ost GmbH & Co. KG

Seit Ende 2024 engagiere ich mich ehrenamtlich als Prüfer bei der IHK zu Leipzig. Damals sprach mich ein Kollege an, weil es an Prüferinnen und Prüfern mangelte, und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, mitzumachen. Seitdem bin ich Mitglied der Prüfungskommission für Straßenbau und Rohrleitungsbau und begleite dort die praktischen Prüfungen. Unsere Aufgaben bestehen darin, die handwerkliche Umsetzung der Prüfungsaufgaben zu beaufsichtigen, zu bewerten und die Ergebnisse bekanntzugeben. Pro Jahr sind das etwa fünf bis zehn Prüfungstermine – jeweils komplette Arbeitstage, an denen ich im eigenen Betrieb fehle. Viele dieser Termine fallen in die betriebliche Hauptsaison, sodass eine Freistellung ohne Rückendeckung der Geschäftsführung gar nicht möglich wäre.

Meine Motivation entsteht vor allem aus dem Wunsch, die Ausbildung zu verbessern und die Prüfungsvorbereitung im eigenen Betrieb gezielter zu gestalten. Durch die Vernetzung mit anderen Ausbildern und Betrieben – und natürlich durch die aktive Mitarbeit an den Prüfungen – gewinnen wir Einblicke in die Bewertungskriterien. Dadurch können wir unsere Auszubildenden deutlich gezielter auf die Prüfungen vorbereiten. Außerdem schätze ich die kollegiale Zusammen-

arbeit in der Kommission. Im Gegensatz zum Marktgeschehen sind wir dort keine Konkurrenten, sondern begegnen uns auf Augenhöhe und tauschen wertvolle Tipps für die Ausbildung aus.

Ein besonderes Erlebnis in meinem Berufsalltag war die Ausbildung eines Azubis mit einer 80-prozentigen Behinderung – er war seh- und hörgeschädigt. Für ihn war es wichtig, dass wir ihm andere Handgriffe beigebracht haben: Wo andere einfach die Wasserwaage anlegen, reichte das bei ihm nicht aus. Viele Außenstehende waren skeptisch, ob er das Ausbildungsziel

erreichen würde. Weil er äußerst motiviert war und jede freie Minute zum Lernen nutzte, bestand er schließlich alle Prüfungen auf Anhieb. Solche Erlebnisse bleiben in Erinnerung.

Ich kann allen, auch den Arbeitgebern, empfehlen, Prüferinnen und Prüfer zu stellen. Der Zeitaufwand ist natürlich da. Doch wenn wir nicht genügend ehrenamtliche Prüfende haben, können in Leipzig bald keine Prüfungen mehr stattfinden. Und wir brauchen gute Fachkräfte für morgen – auch für unsere eigenen Betriebe. Dafür lohnt sich das Ehrenamt.



Marko Hubert (Foto: Sara Holitschke/IHK zu Leipzig)

Vom Studium ins Handwerk

„Man sollte einfach ausprobieren, was zu einem passt“

Ausbildungsbotschafter Philipp Oettmeier spricht über Berufsorientierung, Praktika und warum ein Handwerksberuf auch für Abiturienten eine echte Chance ist.

Wer könnte Schülerinnen und Schülern die Berufswelt besser erklären als junge Menschen, die selbst erst vor Kurzem vor dieser Entscheidung standen? Genau hier setzt das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ der Handwerkskammer zu Leipzig an. Junge Fachkräfte und Auszubildende berichten in Schulen und auf Berufsorientierungsmessen authentisch von ihrem Weg ins Handwerk, ihrem Ausbildungsalltag und ihren Erfahrungen. Das Besondere: Die Berufsorientierung erfolgt auf Augenhöhe.

Einer dieser Ausbildungsbotschafter ist Philipp Oettmeier. Im Interview erzählt er, wie er seinen Weg ins Handwerk gefunden hat und welche Tipps er Jugendlichen mit auf den Weg geben möchte.

Philipp, viele Jugendliche wissen nicht, welcher Beruf zu ihnen passt. Wie bist du zu deiner Ausbildung gekommen?

Ich habe mich zuerst gefragt, was mich eigentlich interessiert und welche Tätigkeiten mir Spaß machen. Anschließend habe ich mir Unterstützung bei einer Berufsberatung geholt. Gemeinsam haben wir geschaut, welche Berufe zu meinen Interessen passen. Am Ende blieben einige Möglichkeiten übrig, bei denen ich mich dann beworben habe.

Hast du damals schon gewusst, wo deine Stärken liegen?

Zum Teil schon. In den Beratungsgesprächen haben wir aber auch darüber gesprochen, welche Fähigkeiten ich durch Hobbys oder persönliche Interessen mitbringe. Oft merkt man dabei, dass man für bestimmte Berufe schon gute Voraussetzungen hat, ohne es vorher zu wissen.



Du hast vor deiner Ausbildung bereits studiert. Warum hast du dich trotzdem für eine Ausbildung entschieden?

Mir war wichtig, etwas Praktisches zu machen. Im Studium hat mir der direkte Bezug zur Praxis gefehlt. Deshalb habe ich mich bewusst für eine duale Ausbildung entschieden. Dort kann man Theorie und Praxis sehr gut miteinander verbinden.

Was würdest du Jugendlichen raten, die noch nicht wissen, welcher Beruf der richtige für sie ist?

Ganz klar: Mach' Praktika! Frag bei Handwerksbetrieben in deiner Nähe nach, ob du eine Woche hineinschnuppern kannst. Dabei bekommst du einen echten Eindruck vom Berufsalltag. Du siehst, welche Aufgaben anfallen, wie die Zusammenarbeit im Team funktioniert und ob dir die Tätigkeit wirklich Spaß macht.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Die Handwerkskammern und auch andere Beratungsstellen bieten Unterstützung an. Dort erfährt man, welche Ausbildungsplätze aktuell verfügbar sind und welche Berufe zu den eigenen Interessen passen könnten. Diese Angebote sollte man unbedingt nutzen.

Wie hast du die Berufsorientierung an deiner Schule erlebt?

Bei uns gab es einmal im Jahr einen Berufsinformationstag. Das war zwar hilfreich, aber insgesamt lag der Fokus am Gymnasium eher auf dem Studium. Über Ausbildungsberufe wurde vergleichsweise wenig gesprochen.

Hat sich das inzwischen geändert?

Ich glaube, wir sind auf dem Weg dahin, stärker über verschiedene Ausbildungswege zu informieren. Das ist auch wichtig, denn das Handwerk bietet hervorragende Karrierechancen und viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Warum engagierst du dich als Ausbildungsbotschafter?

Weil ich zeigen möchte, wie vielseitig das Handwerk ist. Viele Jugendliche haben Fragen zum Arbeitsalltag oder zu den Möglichkeiten nach der Ausbildung. Als Ausbildungsbotschafter kann ich aus eigener Erfahrung berichten und ehrlich erzählen, wie der Berufsweg aussehen kann. Genau darauf basiert das Projekt: junge Menschen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen und ihnen authentische Einblicke zu geben.

Dein wichtigster Tipp zum Schluss?

Mach' dich nicht verrückt. Informiere dich, probiere Dinge aus und sammle praktische Erfahrungen. Oft merkst du erst in einem Praktikum, ob ein Beruf wirklich zu dir passt. Wer offen bleibt und Neues ausprobieren, findet meistens seinen eigenen Weg.

HWK zu Leipzig

► Weitere Informationen zum Projekt „Ausbildungsbotschafter“
www.hwk-leipzig.de/ausbildungsbotschafter



**Lehrstellen
und Praktika
im Handwerk
findest du hier**

www.hwk-leipzig.de/lehrstellen



Investitionen als Motor für die regionale Wirtschaft

Im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Kay Ritter

Im Sommer hat der Sächsische Landtag eine Investitionsinitiative für das Handwerk beschlossen. Ziel ist es, Betriebe bei Investitionen zu unterstützen, Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die wirtschaftliche Entwicklung im Freistaat voranzubringen. Ein konkretes Beispiel aus der Investitionsinitiative ist die Erhöhung des Meisterbonus von 2.000 auf 3.000 Euro. Der Meisterbrief ist ein starkes Fundament für die Zukunft des Handwerkes in Sachsen.

Welche Bedeutung die Initiative für den Landkreis Leipzig hat, welche Herausforderungen Unternehmen derzeit bewegen und warum der direkte Austausch mit den Betrieben für die politische Arbeit unverzichtbar ist, erläutert der Landtagsabgeordnete Kay Ritter im Gespräch mit dem Landkreis Leipzig Journal.

Herr Ritter, der Sächsische Landtag hat kurz vor den Sommerferien die Investitionsinitiative für das Handwerk einstimmig beschlossen. Als wirtschafts- und handwerkspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion waren Sie an den Vorbereitungen beteiligt. Welche Grundlagen und Gespräche sind notwendig, um eine solche Initiative auf den Weg zu bringen?

Eine Investitionsinitiative entsteht nicht aus dem Bauch heraus, sondern auf Grundlage konkreter Daten und intensiver Gespräche. Wir analysieren die wirtschaftliche Lage des Handwerks, die Investitionsbereitschaft der Betriebe, die Entwicklung von Baukosten, Energiepreisen und Zinsen sowie den Fachkräftebedarf. Hinzu kommen Rückmeldungen der Handwerkskammern, Innungen, Verbände und der Unternehmen selbst. Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die den tatsächlichen

Bedürfnissen der Betriebe entsprechen und Investitionen erleichtern.

Welche Gespräche führten Sie gemeinsam mit Ihren Kollegen und dem Wirtschaftsminister im Vorfeld?

Im Vorfeld fanden zahlreiche Abstimmungen innerhalb der CDU-Landtagsfraktion, mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz sowie mit Vertretern des Handwerks statt. Dabei ging es vor allem darum, bestehende Hemmnisse zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln, die schnell und unbürokratisch wirken. Die Erfahrungen aus den Betrieben waren dabei ein wichtiger Maßstab für unsere Entscheidungen.

Welche konkreten Auswirkungen hat der Beschluss in Sachsen und speziell im Landkreis Leipzig?

Die Investitionsinitiative soll den Handwerksbetrieben in Sachsen mehr Planungssicherheit geben und Anreize schaffen, in moderne Technik, Digitalisierung, Energieeffizienz und Ausbildung zu investieren. Davon profitieren auch die Unternehmen im Landkreis Leipzig. Gerade kleine und mittelständische Betriebe erhalten bessere Voraussetzungen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Fachkräfte auszubilden. Gleichzeitig stärkt dies die regionale Wertschöpfung.

Der Landkreis Leipzig, insbesondere das Wurzener Land, ist Ihre Heimat. Wie bewerten Sie die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftspolitik Sachsens auf die Region?

Das Wurzener Land verfügt über eine starke mittelständische Wirtschaftsstruktur.



Kay Ritter (links) im Gespräch mit Manuela Krause

Die sächsische Wirtschaftspolitik setzt darauf, Unternehmen bei Investitionen, Innovationen und der Fachkräftesicherung zu unterstützen. Gleichzeitig wissen wir, dass steigende Energiepreise, Bürokratie und der Arbeitskräftemangel viele Betriebe weiterhin stark belasten. Deshalb arbeiten wir daran, Förderprogramme zielgerichtet einzusetzen und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Unser Ziel ist es, dass Unternehmen in der Region gute Rahmenbedingungen vorfinden und auch künftig erfolgreich wachsen können.

Vielen Bürgern des Landkreises ist gar nicht bekannt, welche erfolgreichen Unternehmen hier ansässig sind. Können Sie dazu einen kurzen Überblick geben?

Der Landkreis Leipzig und insbesondere das Wurzener Land verfügen über eine beeindruckende Unternehmenslandschaft. Hier sind leistungsfähige mittelständische Betriebe aus den Bereichen Maschinenbau, Lebensmittelproduktion, Logistik, Bauwirtschaft, Kunststoffverarbeitung und Handwerk beheimatet. Viele dieser Unternehmen sind weit über Sachsen hinaus erfolgreich und exportieren ihre Produkte europaweit oder sogar weltweit. Sie schaffen hochwertige Arbeitsplätze und bilden junge Menschen aus. Diese wirtschaftliche Stärke verdient deutlich mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

Sind Sie eng mit den Unternehmen der Region verbunden? Wie vertreten Sie deren Interessen im Landtag?

Ja, der regelmäßige Austausch mit den Unternehmen gehört zu meiner täglichen Arbeit. Ich besuche Betriebe, führe Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Handwerksbetrieben, Verbänden und Kammern und nehme ihre Anliegen direkt mit nach Dresden. Diese Rückmeldungen fließen in unsere parlamentarische Arbeit ein. Mein Anspruch ist es, die Interessen der regionalen Wirtschaft mit Nachdruck zu vertreten und mich für weniger Bürokratie, verlässliche Energiepolitik, gute Infrastruktur sowie attraktive Rahmenbedingungen für Investitionen und Beschäftigung einzusetzen.

Manuela Krause



Kay Ritter im Gespräch während der Sommertour des Wirtschaftsarbeitskreises der CDU-Landtagsfraktion

Kennenlernen, entdecken, Fragen stellen

Sana Kliniken in Borna und Wurzen öffnen ihre Türen für Familien, werdende Eltern und Interessierte

Wenn neues Leben beginnt, sind Vertrauen, Geborgenheit und medizinische Sicherheit besonders wichtig. Wer einen Blick hinter die Kulissen moderner Geburtshilfe und Kinderheilkunde werfen möchte, hat dazu im August gleich zweimal Gelegenheit: Die Sana Kliniken Landkreis Leipzig laden zu zwei Tagen der offenen Tür in Borna und Wurzen ein. Familien, werdende Eltern, Großeltern und alle Interessierten erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Mitmachangeboten und persönlichen Gesprächen mit den Teams aus Geburtshilfe und Kinderheilkunde.

„Die Geburt eines Kindes ist ein ganz besonderer Moment. Mit unseren Tagen der offenen Tür möchten wir zeigen, wie wir Familien von der Schwangerschaft über die Geburt bis in die erste Zeit mit dem Neugeborenen begleiten. Gleichzeitig bieten wir die Möglichkeit, unsere Teams kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich in entspannter Atmosphäre selbst ein Bild von unseren Angeboten zu machen“, sagt Dr. Roland Bantle, Geschäftsführer der Sana Kliniken Landkreis Leipzig.

> BORNA: EINBLICKE IN

GEBURTSHILFE UND NEONATOLOGIE

Den Auftakt macht am Samstag, 22. August, das Sana Klinikum Borna. Im Mittelpunkt stehen die Geburtshilfe, die Kinderklinik und die Neonatologie. Besucherinnen und Besucher erhalten die Gelegenheit, die Kreißsäle, die Wochenstation und die Kinderstation kennenzulernen sowie mit Ärztinnen und Ärzten, Kinderkrankenschwestern, Hebammen und weiteren Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus wartet ein buntes Programm auf die Gäste: Werdende Eltern



Sana Klinikum Wurzen (Foto: Robin Kunz)

können professionelle Babybauchfotos aufnehmen und sich über die verschiedenen Angebote der Elternschule informieren. Für Kinder gibt es unter anderem erste Eindrücke wie man erste Hilfe Maßnahmen richtig anwendet, Ponyreiten, Kinderschminken, eine Teddysprechstunde, einen Geschwisterkurs sowie spannende Einblicke in die Funktionsweise des Herzens mittels Ultraschall. Zudem ist auch erstmalig unser Therapiehund Gustav mit dabei. Auch Führungen durch die verschiedenen Bereiche der Geburtshilfe und Kinderklinik werden angeboten.

Mit jährlich mehr als 800 Geburten und seinem Perinatalzentrum Level III bietet das Sana Klinikum Borna eine wohnortnahe Versorgung auf hohem medizinischem Niveau. Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Neonatologie arbeiten hier rund um die Uhr unter einem Dach zusammen.

- Tag der offenen Tür Borna
Samstag, 22. August 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
Sana Klinikum Borna
Rudolf-Virchow-Straße 2, 04552 Borna

> WURZEN: TAG DER OFFENEN TÜR UND KINDER- UND FAMILIENFEST

Am Freitag, 28. August, öffnet das Sana Klinikum Wurzen seine Türen. Unter dem Motto „Tag der offenen Tür & Kinder- und Familienfest“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Nachmittag mit Spiel, Spaß und vielen Gelegenheiten zum Kennenlernen.

Familien können die Wochenstation, die Kinderstation sowie die Kreißsäle besichtigen und sich über die Angebote der Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Elternschule informieren. Ärztinnen und Ärzte, Kinderkrankenschwestern, Hebammen und weitere Mitarbeitende stehen für Fragen und Gespräche bereit.

Auch das hiesige Kinderprogramm bietet zahlreiche Attraktionen: Neben einer Teddysprechstunde, Kinderschminken und Glitzertattoos warten eine Hüpfburg, eine Bobbycar-Rennstrecke, ein Glücksrad, Dosenwerfen, Entenangeln sowie ein Mal- und Bastelstand auf die kleinen Gäste. Werdende Eltern können zudem professionelle Babybauchfotos anfertigen lassen und mehr über die Elternschule sowie den Geschwisterkurs erfahren.

Mit seinem geburtshilflichen Angebot, der angeschlossenen Kinderklinik und dem perinatalen Schwerpunkt ist das Sana Klinikum Wurzen ein wichtiger Anlaufpunkt für Familien in der Region.

- Tag der offenen Tür & Kinder- und Familienfest Wurzen
Freitag, 28. August 2026
15:00 bis 18:00 Uhr
Sana Klinikum Wurzen
Kutusowstraße 70, 04808 Wurzen

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PM; Sana Kliniken Landkreis Leipzig



Sana Klinikum Borna (Foto: DRUCKHAUS BORNA)

Starte Deine Zukunft beim Arbeiter-Samariter-Bund in Kitzscher, Böhlen, Leipzig oder Eilenburg



Foto: ASB RV Leipzig e. V., Nicole Schraudner, 2025

Schule geschafft oder bereit für einen Neuanfang? Du willst einen Beruf mit Sinn, Verantwortung und echten Zukunftschancen? Dann bist Du beim ASB Leipzig genau richtig!

Starte Deine Ausbildung als Pflegefachmann/Pflegefachfrau (alle) oder Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin (alle) und werde Teil eines starken Teams.

> DAS ERWARTET DICH:

- Eine abwechslungsreiche, praxisnahe 3-jährige Ausbildung
- Ein attraktives Ausbildungsgehalt (ab 1.490,-€ brutto im 1. LJ)
- Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder sowie renommierte Praxispartner
- Ein tolles Team, das Dich unterstützt
- Sehr gute Übernahme- und Entwicklungschancen

> DAS BRINGST DU MIT:

Für beide Ausbildungen benötigst Du min. einen Realschulabschluss. Die Pflegeausbildung kannst Du außerdem mit einem erweiterten Hauptschulabschluss oder einem Hauptschulabschluss plus abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. als Krankenpflegehelfer/-in (alle) beginnen.

> DU PASST ZU UNS, WENN DU

- gerne mit Menschen arbeitest,
- Verantwortung übernehmen möchtest,
- auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahrst,
- hilfsbereit und einfühlsam bist,
- Schicht- und Bereitschaftsdienste nicht scheust.

Das Wichtigste ist aber: Du hast Lust zu lernen und möchtest Menschen in ihrem Alltag begleiten und unterstützen.

> NOCH UNSICHER?

Kein Problem! Mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) kannst Du den ASB kennenlernen und herausfinden, welcher Bereich am besten zu Dir passt.

> WER WIR SIND

Der ASB Regionalverband Leipzig e. V. gehört mit rund 22.000 Mitgliedern und mehr als 750 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu den großen Hilfsorganisationen der Region. An elf Standorten in Leipzig, Eilenburg, Böhlen und Kitzscher engagieren wir uns im Rettungsdienst, Katastrophenschutz, in der Altenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Außerdem machen wir Menschen mit Erste-Hilfe-Kursen fit für den Ernstfall und erfüllen mit dem ASB-Wünschewagen Sachsen letzte Herzenswünsche schwerstkranker Menschen.

STARTE MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT

Wir bieten Dir eine qualitativ hochwertige Ausbildung zum/zur



Pflegefachmann/-fachfrau (alle)

stationär und ambulant
in Leipzig, Eilenburg,
Böhlen und Kitzscher



Notfallsanitäter/-sanitäterin (alle)

in Leipzig



Deine **ASB**enefits:

- | Ausbildungsgehalt ab 1.490,- € brutto im ersten Jahr
- | Jahressonderzahlung
- | 30 Tage Urlaub pro Jahr
- | Tablet für digitales Lernen
- | und vieles mehr – check den QR-Code

Oder wie wäre es mit einem Freiwilligendienst?

Bewirb Dich jetzt!

Nutze für Deine Bewerbung bitte ausschließlich unser Online-Formular. Bei Fragen zur Ausbildung kontaktiere uns gerne über:
personalabteilung@asb-leipzig.de | 0341 649 54 – 163



Wir helfen hier und jetzt!
ASB Regionalverband Leipzig e. V.



Mach den ersten Schritt in einen Beruf mit Sinn – wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

- Mehr Infos findest Du hier:
www.asb-leipzig.de/ausbildung

ASB Regionalverband Leipzig e. V.

Kontakt:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig e. V.
Zwickauer Straße 131, 04279 Leipzig

Bei Fragen sind wir hier erreichbar:

E-Mail: personalabteilung@asb-leipzig.de
Tel.: 0341 64954163

Überregionale Stroke Unit am Klinikum Altenburger Land erneut zertifiziert

Spezialstation für Schlaganfall-Patienten seit 2011 durchgehend zertifiziert

Die Überregionale Stroke Unit des Klinikums Altenburger Land wurde erneut erfolgreich zertifiziert. Damit bestätigt sich die hohe Versorgungsqualität der spezialisierten Schlaganfalleinheit, die seit 2011 ununterbrochen zertifiziert ist. Im Rahmen des Audits 2026 überprüfen der leitende Auditor Christian Friederich und der medizinische Fachauditor Prof. Dr. med. Darius G. Nabavi die Weiterentwicklung der Stroke Unit. Im Fokus standen die Strukturqualität, die erforderliche Diagnostik, die personelle und räumliche Ausstattung sowie die interne und externe Organisation der Spezialstation für Schlaganfall-Patientinnen und -Patienten.

Besonderes Augenmerk legten die Auditoren auf die Schnittstellen innerhalb des Klinikums. Dazu gehörten z.B. die Notaufnahme, die kardiologische und neuroradiologische Abteilung, die Gefäßchirurgie, der kardiovaskuläre Diagnostikbereich sowie die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Akutversorgung und Weiterbehandlung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten. Am Ende des Audittages zeigten sich die Fachexperten vom hohen Behandlungsniveau überzeugt und empfahlen die Verlängerung des Zertifikats um weitere drei Jahre.

„Die erneute Zertifizierung ist eine wichtige Bestätigung für die kontinuierliche Arbeit unseres interdisziplinären Teams“, sagt Prof. Dr. Berrouschot, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin. „Gerade bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Umso



Seit 2011 ist die Stroke Unit beständig zertifiziert – für CA Prof. Jörg Berrouschot, Stationsleiterin Ivone Quellmalz und LOÄ Dr. Anett Riedel-Stoll ein Grund zur Freude. (v.l.n.r.)

wichtiger ist es, dass Diagnostik, Therapie und anschließende Behandlung optimal aufeinander abgestimmt sind.“ Die Überregionale Stroke Unit des Klinikums Altenburger Land übernimmt eine zentrale Rolle in der spezialisierten Schlaganfallversorgung der Region. Patientinnen und Patienten profitieren von einer strukturierten Akutdiagnostik, engmaschiger Überwachung sowie der frühzeitigen Einbindung therapeutischer Fachbereiche.

Mit der erneuten Zertifizierung setzt das Klinikum Altenburger Land seine langjährige erfolgreiche Arbeit in der Schlaganfallversorgung fort und stärkt die medizinische Versorgungssicherheit in der Region.

Text: Christine Helbig, Foto: Yvette Otto

Klinik für Neurologie/ Neurologische Intensivmedizin

Chefarzt:

Prof. Dr. med. Jörg Berrouschot

Tel.: 03447 52-1380

Fax: 03447 52-1397

E-Mail: neurologie@klinikum-altenburgerland.de



www.klinikum-altenburgerland.de/medizin-und-pflege/kliniken-altenburg/Klinik-fuer-neurologie/neurologische-intensivstation-stroke-unit.html







Partner für Ihre Gesundheit

Klinikum Altenburger Land GmbH
 Am Waldessaum 10 · 04600 Altenburg
 Tel. 03447 52-0 · Fax 03447 52-1177 · info@klinikum-altenburgerland.de






www.klinikum-altenburgerland.de



Mit dem Rad sicher unterwegs sein und den Landkreis entdecken

Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder bei einer Radtour – das Fahrrad wird für viele Menschen im Landkreis Leipzig immer wichtiger. Damit Radfahren künftig noch sicherer, direkter geführt und attraktiver wird, qualifiziert der Landkreis derzeit sein Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2017.

Dafür wurde nicht nur das bestehende Radverkehrsnetz mit seinen Radwegen und Routenverbindungen erfasst, sondern auch überprüft, welche Radverkehrsmaßnahmen bereits umgesetzt wurden und wo weiterhin Handlungsbedarfe bestehen. Dies erfolgt in engem Austausch mit den Kommunen und Gemeinden des Landkreises durch das beauftragte Planungsbüro StadtLabor. Auf dieser Grundlage soll ein zukunftsfähiges Radverkehrsnetz entstehen, das den Anforderungen des Alltags- und Freizeitradverkehrs gerecht wird. Im Fokus stehen unter anderem die bessere und sinnvolle Vernetzung von Städten und Gemeinden, die Schließung von Netzlücken sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dabei gilt es zu beachten, dass das neue Radverkehrskonzept nicht automatisch den Bau neuer Radwege beinhaltet. Es schafft vielmehr die Grundlage für künftige Planungen und Investitionen der Kommunen und verbessert zugleich die Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln. So soll Schritt für Schritt

ein modernes Radwegenetz entstehen, das den Menschen im Landkreis bessere Möglichkeiten bietet, sicher, komfortabel und klimafreundlich mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Der Entwurf des Konzepts soll im Herbst 2026 vorliegen.

Landratsamt Landkreis Leipzig

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Kinderschutz ist uns're Sache!

Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V. unterstützt Vereine dabei, Schutzkonzepte für Kinder und Jugendliche im Sportverein zu erstellen

Sport begeistert. Er fordert heraus, schafft Gemeinschaft und lässt Kinder und Jugendliche über sich hinauswachsen. Damit sie all das unbeschwert erleben und sich bestmöglich entwickeln können, brauchen sie ein Umfeld, in dem sie sich sicher und respektiert fühlen.

Ein sicheres Umfeld entsteht nicht von allein. Es wächst durch einen wertschätzenden Umgang miteinander, klare Verhaltensregeln und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Leitlinien, feste Ansprechpersonen oder ein Verhaltenskodex sind dabei wichtige Bausteine. Ein Schutzkonzept bringt diese

Maßnahmen zusammen und hilft dabei, Kinderschutz dauerhaft im Vereinsalltag zu verankern.

Dies ist ein Prozess, der Zeit braucht. Dabei entstehen oft praktische Fragen, wie: Welche Maßnahmen passen zu unserem Verein? Wie können wir diese Maßnahmen gut umsetzen? Der Kreissportbund bietet praxisnahe Fortbildungen und Beratungen an, mit denen Vorstände, Übungsleiter und Trainer auf diesem Weg begleitet werden.

Weiterbildungsangebot:

Onlineschulung Kinderschutz im Sportverein
21.10.2026 | 17:00 – 21:00 Uhr

► Kontakt:

Jessica Waida | j.waida@KSB-LL.de | 034293 464096

Kreissportbund Landkreis Leipzig



Sportjugend Forum
05.09.2026
9-16 Uhr
Jugendareal Störthaler See

WORKSHOPS - SPORT - VERNETZUNG

- Sportpsychologische Techniken / Strategien
- Flag Football
- Bausteine / Aufbau einer Jugendordnung
- Sommer-Biathlon

Weitere Informationen zum Ablaufplan und den Workshops sowie das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Website www.ksb-ll.de.

SPORT JUGEND LANDKREIS LEIPZIG

Ihr habt Lust euren Sportverein aktiv mitzugestalten, neue Leute kennenzulernen und frische Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit mitzunehmen? Dann merkt euch den **05.09.2026!** Von **9:00 bis 16:00 Uhr** findet das **4. Sportjugend-Forum** der Sportjugend des Kreissportbundes Landkreis Leipzig im Jugendareal Störthaler See statt.

► Für weitere Informationen und die Anmeldung einfach den QR-Code scannen oder unsere Website besuchen.



09.09.2026

SPORTABZEICHENTAG
DEINE CHALLENGE.

IM RUDOLF-HARBIG-STADION, BORNA

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Kreissportbund Landkreis Leipzig

EIN SPORTFEST FÜR ALLE!

Infos und Anmeldung

Vorhang auf für die Spielzeit 2026/27 am Theater Altenburg Gera



Gehen. Kommen. BLEIBEN!
Puppenspielerin Melis Teichert (Foto: Ronny Ristok)

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und Konzerten startet das Theater Altenburg Gera in die Spielzeit 2026/27. Anspruchsvolle Inszenierungen, beliebte Klassiker und neue Formate versprechen Unterhaltung für alle Generationen.

Musicalfans dürfen sich auf **„Cats – Young Actors Edition“** freuen. Der Kinder- und Jugendchor bringt das berühmte Werk von Andrew Lloyd Webber ab 24. April 2027 im Heizhaus Altenburg auf die Bühne. Opernliebhaber erwartet bereits ab 11. Oktober 2026 Verdis Meisterwerk **„La Traviata“** im Theaterzelt Altenburg.

Im Schauspiel reicht das Spektrum von der spartenübergreifenden Inszenierung **„Yvonne, die Burgunderprinzessin“** über die Fortsetzung des beliebten Mystery-Musicals **„Krabat“** bis zur Uraufführung **„Kein Platz an der Sonne“**, die sich gemeinsam mit namibischen Künstlerinnen und Künstlern der deutschen Kolonialgeschichte widmet. Zur Weihnachtszeit steht mit **„Jorinde und Joringel“** erneut ein Familienmärchen auf dem Spielplan.

Auch das Thüringer Staatsballett erweitert sein Repertoire: Mit **„Die Schneekönigin“** nach Hans Christian Andersen feiert ein klassischer Ballettstoff am 8. November 2026 Premiere.

Im Puppentheater entsteht mit **„Gehen. Kommen. BLEIBEN!“** ein dokumentarisch-biografisches Objekttheater. Die Produktion beleuchtet Lebenswege in und aus Ostthüringen und lädt das Publikum nach jeder Vorstellung zum Austausch über eigene Erfahrungen ein.

Musikalisch beginnt die Saison mit einem **Philharmonischen Konzert**, das den legendären **Filmmusiken von John Williams** gewidmet ist. Im Frühjahr 2027 folgt mit **„Wünsch dir was!“** ein besonderes Konzertformat, bei dem das Publikum selbst das Programm bestimmt. Den Abschluss der Spielzeit bilden die beliebten **Classic Open Air** am 25. und 26. Juni 2027 auf dem Altenburger Marktplatz unter dem Motto **„Die schönsten Ouvertüren“**.

Mit seinem vielfältigen Programm lädt das Theater Altenburg Gera dazu ein, bekannte Werke neu zu entdecken und außergewöhnliche Inszenierungen zu erleben – von großen Opern über Familienproduktionen bis hin zu innovativen Theaterformaten.

- Weitere Informationen und das vollständige Programm:
www.theater-altenburg-gera.de

red



THEATER
ALTENBURG
GERA



YVONNE DIE BURGUNDERPRINZESSIN

THEATERGROTESKE MIT SCHAUSPIEL UND PUPPEN
VON WITOLD GOMBROWICZ

PREMIERE SA 12. SEP 2026
19:30 · THEATERZELT ALTENBURG

MI 16. SEP · 14:30 + SA 19. SEP 2026 + SA 3. OKT + SA 24. OKT
+ FR 13. NOV 2026 JEWEILS 19:30 · THEATERZELT ALTENBURG

**TIPP 2 THEATERKARTEN FÜR DIE GROßE BÜHNE UND
EINE ÜBERNACHTUNG IM DOPPELZIMMER EINES
3- BZW. 4-STERNE-HOTELS INKL. FRÜHSTÜCK AB 135 €**



FOTO: RONNY RISTOK

Unter Tage in die Geschichte eintauchen



Inmitten des zu Machern gehörenden Naherholungsgebietes „Lübschützer Teiche“ befindet sich der ehemalige Stasi-Bunker. Hier baute die Stasi Ende der 1960er Jahre den Bunker als Ausweichführungsstelle des Leiters der Bezirksverwaltung für Staatsicherheit Leipzig. Ein 100 Mann starker Führungsstab um den Leipziger Stasi-Chef hätte hier auch im Fall eines Krieges seine Arbeit fortsetzen wollen.

Entdeckt wurde der Bunker während der Friedlichen Revolution 1989 und öffnete erstmals zum Tag des offenen Denkmals im September 1996 seine Türen für Besucher. Seitdem kann der original erhaltene Bunker regelmäßig besichtigt werden. Während des Rundgangs durch die unterirdische Anlage werden interessante Details zur Baugeschichte sowie die ausgeklügelte Versorgungs- und Nachrichtentechnik erläutert. Darüber hinaus erfahren die Besucher etwas über die besonderen Aufgaben der Staatssicherheit im sogenannten „Ernstfall“, die bis zur Errichtung von Isolierungslagern für Oppositionelle reichten. Auch in dieser Situation sollte das MfS als „Schild und Schwert der Partei“ die SED-Diktatur sichern und die eigene Bevölkerung überwachen. Im Besucherzentrum der Bunkeranlage wird derzeit die Sonderausstellung „Geschützt – Gerettet – Saniert. Kulturdenkmale der Landkreise Nordsachsen und Leipzig“ präsentiert. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit der Kulturstiftung Leipzig und dem Kulturraum Leipziger Raum. Über 200 Denkmale der beiden Landkreise werden in ihrer kulturhistorischen Bedeutung, mit Hintergrundinformationen und Anekdoten abgebildet und beschrieben. Auch der ehemalige Stasi-Bunker steht mit all seinen original erhaltenen Gebäuden und Anlagen unter Denkmalschutz. Wenngleich das unterirdische Bauwerk weniger repräsentativ als Schlösser, Parks und Kirchen und „unbequem“ erscheint, besitzt der Bunker doch auch einen kulturhistorischen Wert, dessen Bau- und Nutzungsgeschichte ihn zu einem wichtigen Zeugnis der Geschichte macht.

Seit der ersten Öffnung als Museum sind inzwischen 30 Jahre vergangen, in denen sich der Stasi-Bunker zu einem einzigartigen Besichtigungs- und Lernort entwickelt hat, der seit vielen Jahren durch den Kulturraum Leipziger Raum gefördert wird. Jedes letzte Wochenende im Monat finden von 13:00 bis 16:00 Uhr öffentliche Rundgänge statt. Außerdem können Gruppen ab 10 Personen jederzeit einen Termin für eine individuelle Führung vereinbaren – perfekt für Schulklassen, Vereine oder Firmenausflüge. Höhepunkt dieses Jahres wird das 30-jährige Jubiläum des Museums sein, das mit einem Festwochenende am 12. und 13. September 2026 gefeiert werden soll.

In den fast 60 Jahren seines Bestehens haben sicher viele Menschen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit dem Bunker gemacht – sei es als geheimnisumwobenes Objekt der Staatssicherheit oder später als öffentlich zugängliches Museum. Falls Sie Erlebnisse und Erinnerungen mit dem Bunker verbinden, laden wir Sie herzlich ein, diese mit uns unter mail@runde-ecke-leipzig.de zu teilen. Ihr Bericht kann dazu beitragen, die Geschichte des Bunkers zu ergänzen und sie für künftige Generationen zu bewahren.

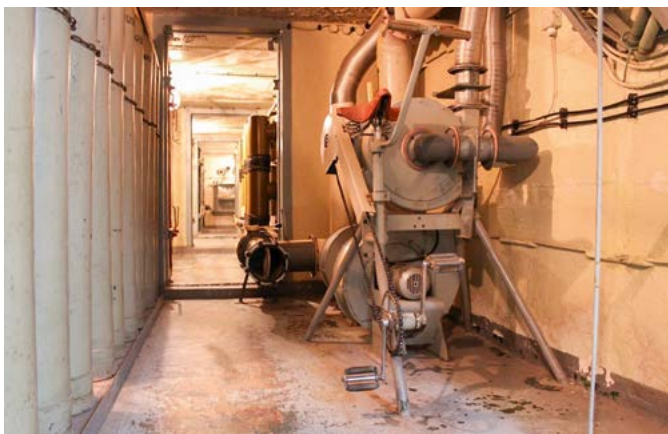
Bürgerkomitee Leipzig e. V.

► Kontakt:

Museum im Stasi-Bunker
Tel.: 0341 9612443
E-Mail: mail@runde-ecke-leipzig.de
www.runde-ecke-leipzig.de

► Besucheradresse:

Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche
Lübschützer Weg
04827 Machern
(Bitte nutzen Sie den Seeparkplatz)



Termine:

Jedes letzte
Wochenende im Monat
13:00 – 16:00 Uhr
Individuelle Führungen für
Gruppen jederzeit nach
Terminvereinbarung

**KULTURRAUM
LEIPZIGER
RAUM**
Gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum

Das Draußen erleben auf der Jagd & Angeln 2026

Vom 2. bis 4. Oktober 2026 lädt Ost- und Mitteldeutschlands führende Messe für Natur- und Outdoorbegeisterte, Hundebesitzer, Jagd und Angeln wieder in den agra Messepark Leipzig ein. Mehr als 20.000 Besucher erwartet ein erlebnisreiches Wochenende mit zahlreichen Ausstellern, spannenden Mitmach-Angeboten und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm – nicht nur für Jäger und Angler, sondern für alle, die ihre Freizeit gern draußen verbringen.

Neben einer großen Auswahl an Ausstellern aus den Bereichen Jagd, Angeln, Outdoor und Hundebedarf bietet die Jagd & Angeln zahlreiche Attraktionen zum Zuschauen und Mitmachen. Besucher erleben die beeindruckenden Flugvorführungen der Greifvögel, u. a. mit dem größten Adler der Welt, zahlreiche Kaltblutpferde bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Holzrücken, den Bundesjungzüchterwettbewerb Schafe, verschiedene Naturschutzprojekte sowie kulinarische Spezialitäten und Inspirationen rund um den Genuss aus Wald, Feld und Fluss.

Hunde jeder Größe und Rasse brauchen Beschäftigung und Aufgaben, um ausgeglichen und gesund zu sein. Darum liegt 2026 neben den Jagdhunden ein besonderer Schwerpunkt auf den „Hunden mit Aufgaben“. Ob, Rettungshund, Spürhund, Assistenzhund oder sportlich geführter Hund – sie alle verbindet die enge Zusammenarbeit mit ihren Menschen. In der Hundesportarena zeigen Vereine, Trainer, Hundeführer und Rettungsstaffeln eindrucksvoll, wie nach modernen Methoden Hunde ausgebildet und wie vielseitig sie eingesetzt werden können. Ergänzt wird das Programm durch Expertenvorträge im Fachforum Hunde sowie zahlreiche Aussteller mit Produkten und Dienstleistungen rund um Ernährung, Gesundheit, Ausbildung und Ausstattung unserer Vierbeiner. Hunde mit gültigem Impfausweis sind dabei auf der Messe herzlich willkommen. Im Angelbereich locken die Familienrallye des Sächsischen Anglerverbandes, der Drill-Simulator, das Fliegenfischerbecken, das Casting an der Angelrute, Fachvorträge im Angelforum oder ein Treffen mit den bekannten Namen der Angelszene. Im Jagdbereich gibt es zahlreiche Fachaussteller mit allem, was es für die Jagdausübung braucht, das neue Technikforum Jagd mit Fachvorträgen, Brauchtum, eine Hegeschau und viele weitere Angebote.

Auch das Thema Outdoor gewinnt weiter an Bedeutung. Im neuen BIWAG erwartet Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit praktischen Workshops und Vorführungen rund um das Leben in und mit der Natur. Themen wie Bushcraft, Feuer machen, Kochen im Dutch Oven oder der richtige Umgang mit Outdoor-Ausrüstung machen Lust darauf, die Natur selbst zu entdecken. Stockbrot am Lagerfeuer für Klein und Groß darf dabei natürlich nicht fehlen.



Die Jagd & Angeln 2026 verbindet Information, Erlebnis und Genuss auf einzigartige Weise und ist damit längst mehr als eine Fachmesse für Jagd und Angeln. Sie ist Treffpunkt für Familien, Hundebegeisterte, Outdoor-Fans und alle, die Natur aktiv erleben möchten.

agra Veranstaltungen GmbH

► Allgemeine Informationen zur Jagd & Angeln 2026:

Datum: 2. bis 4. Oktober 2026
Ort: agra Messepark Leipzig
Öffnungszeiten: täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr
(Sonntag bis 17:00 Uhr)

Jetzt unbedingt im Vorverkauf mindestens 2,00 € sparen und die günstigen Online-Ticket sichern!

► Weitere Informationen:

www.jagd-und-angeln.de
facebook.com/jagdundangeln | instagram.com/jagdundangeln

Instagram: / jagdundangeln

Facebook: / JagdundAngeln

Jetzt mind. 2,00 €
mit dem Online-
Ticket sparen!



Jagd & Angeln

Natur | Erlebnis | Genuss

Aussteller für Jagd, Angeln, Outdoor und Hundebedarf • Flugschau der Greifvögel • Biwag mit Outdoor-Workshops • Jagdhundearena • Hundesportarena • Schießkino • Angelforum • Bogenschießen • Jagdzimmer • Schwerpunktthema Hunde mit Aufgaben • Holzrückenpferde • Casting an der Angelrute • Genuss aus Wald, Feld und Fluss • Fliegenfischerbecken • Technikforum Jagd • Bundesjungzüchterwettbewerb Schafe • Drill-Simulator • Naturschutzprojekte zum Wald, Biber, Wolf und Wildkatze • Napoleon-Grillwettbewerb für Kinder • Schauschmiede • u.v.m.

2. bis 4. Oktober 2026

im agra Messepark Leipzig
täglich von 10 bis 18 Uhr (Sonntag bis 17 Uhr)

www.jagd-und-angeln.de



GESUNDHEITSVORTRÄGE

Fundiertes Wissen aus erster Hand:

In einem abwechslungsreichen Vortragsprogramm erfahren Sie, was Sie rund um die Prävention & Behandlung häufiger Erkrankungen wissen sollten. Bringen Sie Ihre Fragen mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Sana Klinikum Borna

3. September 2026, 16:30 Uhr
Heiserkeit und Schluckstörung
Wann soll ich mir Sorgen machen?

1. Oktober 2026, 16:30 Uhr
Wenn die Blase nicht mehr mitspielt
Moderne Hilfe bei Harndrang und Inkontinenz.

5. November 2026, 16:30 Uhr
Herz aus dem Takt
Vorhofflimmern erkennen und handeln.

3. Dezember 2026, 16:30 Uhr
Erkrankungen der Hauptschlagader
Die stille Gefahr im Körper erkennen.

im Auditorium, Rudolf-Virchow-Straße 2, 04552 Borna

Sana Klinikum Grimma

29. September 2026, 16:30 Uhr
Brustkrebstherapie
Keine Wirkung ohne Nebenwirkung.

27. Oktober 2026, 16:30 Uhr
Schlaganfall?
Rechtzeitig erkennen, handeln, vorbeugen.

24. November 2026, 16:30 Uhr
Herz aus dem Takt
Vorhofflimmern erkennen und handeln.

8. Dezember 2026, 16:30 Uhr
Chronischer Schmerz
Verstehen, verändern, neue Wege finden.

im Konferenzraum, Kleiststraße 5, 04668 Grimma

Sana Klinikum Wurzen

30. September 2026, 16:30 Uhr
Brustkrebstherapie
Keine Wirkung ohne Nebenwirkung.

28. Oktober 2026, 16:30 Uhr
Schlaganfall?
Rechtzeitig erkennen, handeln, vorbeugen.

25. November 2026, 16:30 Uhr
Herz aus dem Takt
Vorhofflimmern erkennen und handeln.

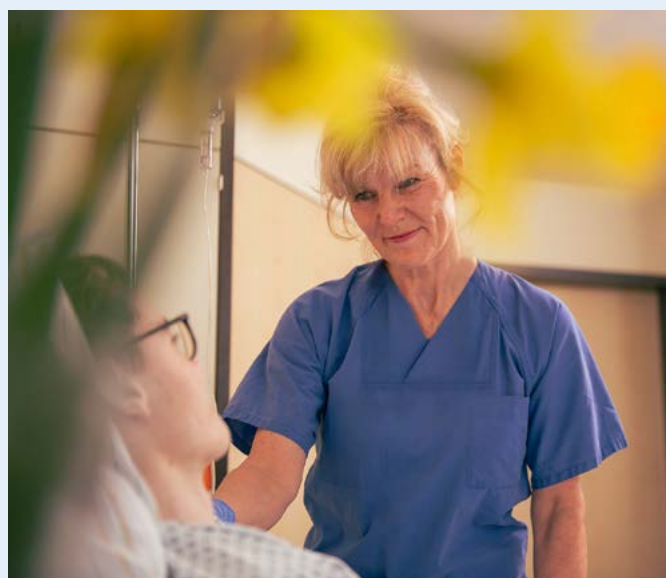
9. Dezember 2026, 16:30 Uhr
Schilddrüsenchirurgie
Moderne Behandlung verständlich erklärt.

im Foyer, Kutusowstraße 70, 04808 Wurzen

Gesundheitswissen aus erster Hand

Vortragsreihe in Borna, Grimma und Wurzen

Gesundheit ist ein wertvolles Gut – und fundierte Informationen helfen dabei, Beschwerden besser einzuordnen und die bestmöglichen Entscheidungen für die eigene Gesundheit zu treffen. Im Herbstvortragsprogramm geben erfahrene Medizinerinnen und Mediziner der Sana Kliniken Landkreis Leipzig Einblicke in moderne Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten verschiedener Erkrankungen.



Das Programm umfasst eine Bandbreite medizinischer Themen, die viele Menschen betreffen. Die Gäste erfahren mehr über Heiserkeit und Schluckstörungen, Blasenschwäche und Inkontinenz, Herzrhythmusstörungen wie Vorhofflimmern, Erkrankungen der Hauptschlagader, moderne Brustkrebstherapien, den Schlaganfall, chronische Schmerzen sowie aktuelle Behandlungsmöglichkeiten in der Schilddrüsenchirurgie. Die Vorträge zeigen auf, welche Warnzeichen ernst genommen werden sollten, welche Ursachen hinter den jeweiligen Beschwerden stecken können und welche Möglichkeiten die moderne Medizin heute bietet, Erkrankungen erfolgreich zu behandeln.

Für viele Erkrankungen gilt: Je früher sie erkannt werden, desto besser sind die Behandlungschancen. Gleichzeitig kursieren rund um medizinische Themen zahlreiche Halbwahrheiten und Unsicherheiten. Die Vortragsreihe möchte deshalb wissenschaftlich fundierte Informationen vermitteln und komplexe medizinische Zusammenhänge verständlich erklären. Die Referentinnen und Referenten geben Einblicke in ihren klinischen Alltag, stellen moderne Therapieverfahren vor und erläutern, wie Diagnostik und Behandlung heute aussehen. Ein besonderes Anliegen der Veranstaltungsreihe ist der persönliche Austausch. Im Anschluss an jeden Vortrag haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und mit den Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

Die Gesundheitsvorträge beginnen jeweils um 16:30 Uhr und richten sich an alle Interessierten – unabhängig davon, ob sie selbst betroffen sind, Angehörige begleiten oder sich einfach über aktuelle medizinische Entwicklungen informieren möchten. Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sana Kliniken Landkreis Leipzig (Foto: Jörg Simanowski)

Für Patienten, Angehörige und Interessierte.
Eintritt frei. Ohne Voranmeldung.